

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu aufgelegtes und verbessertes Suhlaisches Gesang-Buch

Kessler, Johann Michael

Schleusingen, 1777

VD18 13158406

Suhlaisches Gebet-Büchlein, Worinnen alle beym öffentlichen Gottesdienste des Sonntags, in der Wochen und in den Betstunden gewöhnliche Gebete, Nebst den drey Haupt-Symbolis, auch Morgen- und ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571

279
491
37
488
500
280
263
66
606
260
1016
700
489
501
559
537
578
557
342
384
316
921
683

Sublaisches
Sebet = Büchlein,

Worinnen

alle beym öffentlichen Gottesdienste
des Sonntags, in der Wochen
und in den Bestunden

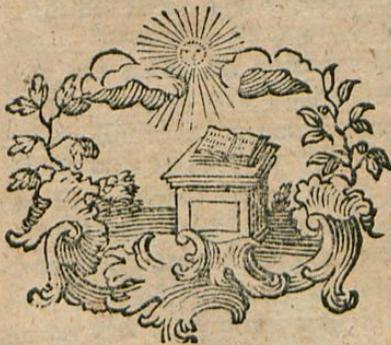
gewöhnliche Gebete,

Rebst den

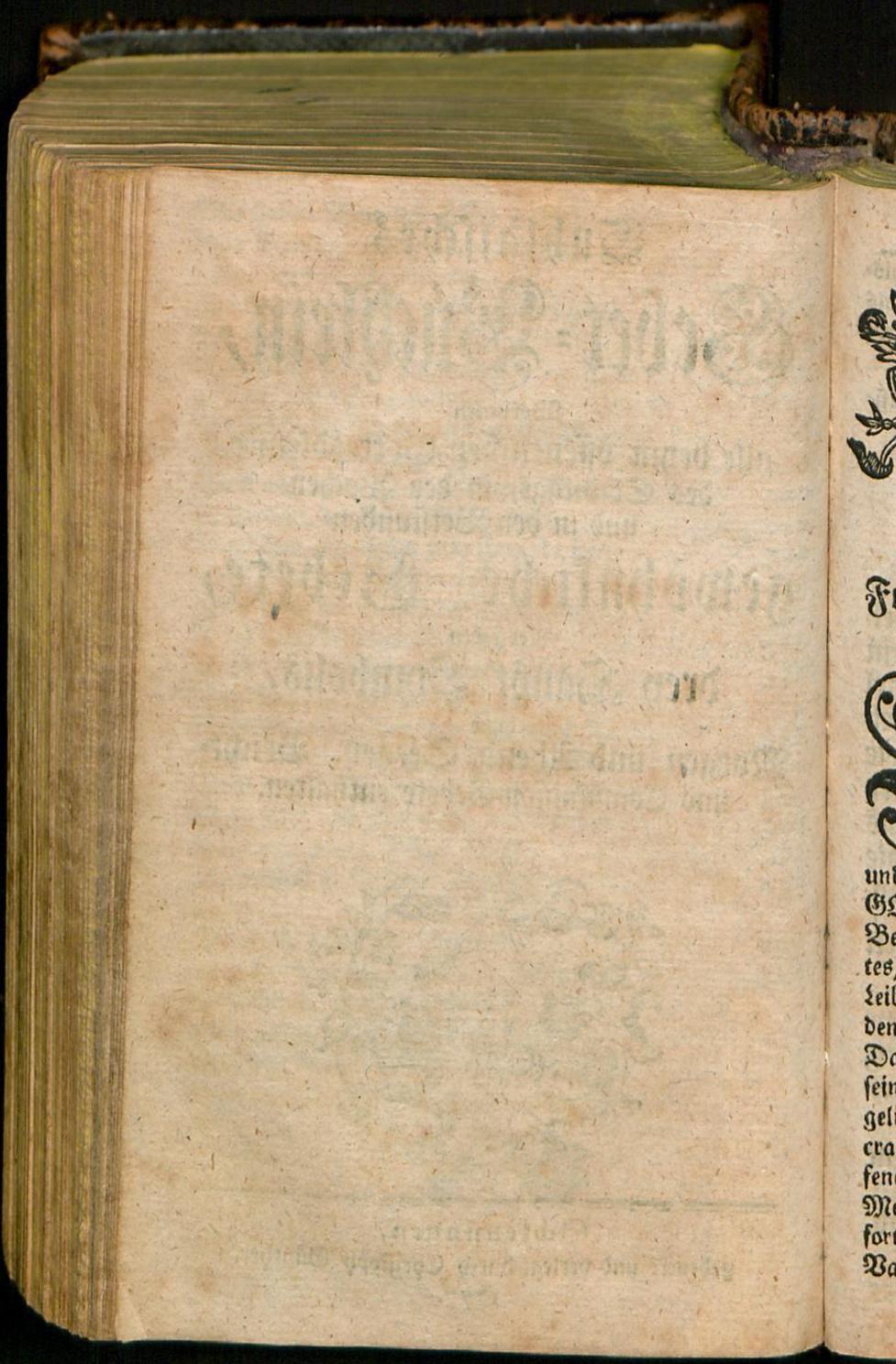
drey Haupt = Symbolis,

auch

Morgen = und Abend = Segen, Beicht =
und Communion = Gebete enthalten.



Schleusingen,
gedruckt und verlegt durch Christoph Günther.
1777.



F

und
G
Be
tes,
leib
den
Da
sein
geli
cran
fene
Me
fort
Ba

und
G
Be
tes,
leib
den
Da
sein
geli
cran
fene
Me
fort
Ba



No. I.

Formular des gemeinen Gebets, so
täglich in den Früh-Gebets-Stunden
abgelesen wird.

Sieden Christen! Weil wir versammelt,
den allmächtigen treuen GOTT für alle
seine Wohlthaten, an Leib und Seele uns
erzeiget, zu danken, auch wegen aller
Christen Noth und Anliegen ihn zu bitten
und anzurufen: Als wollen wir unsern lieben HERRN
GOTT, daß er uns neben der gnädigen und selbigen
Befehlung seines wahren und seligmachenden Wor-
tes, und täglichen Unterhaltung und Nahrung unseres
Leibes und Lebens, diese vergangene Nacht, samt allen
denen Unseren so gnädiglich behütet hat, von Herzen
Dank sagen, und bitten, daß er uns auch hinfort bey
seinem göttlichen Wort, der Predigt des heiligen Evan-
gelii, beneben dem rechten Gebrauch der heiligen Sa-
cramenten als der Seelen-Speise, auch in rechtschaf-
fenen Glauben und wahrer Liebe gegen sich und den
Menschen gnädiglich erhalten, auch diesen Tag und
forthin Leib und Leben, Gut, Ehre, Mann, Weib,
Vater, Mutter, Kinder und Gesinde, zusörderst aber
unsere

4 Allgemeine Kirchen-Gebete.

unsere gnädigste liebe Landes-Obrigkeit und Befehls-
habere, den Hausstand und einen jeglichen unter uns
schuldigen Gehorsam und Arbeit, gnädiglich bewahren,
segnen und erhalten.

Hierauf wollen wir ferner mit einander aus buß-
fertigem Herzen auf nachfolgende Weise beten;

Siehe {
Montags No. III. seqq.
Dienstags No. V. seqq.
Mittwochs No. VI. VII.
Donnerstags No. VIII. seqq.
Freytags IX. X.

Vater unser der du bist im Himmel, gehei-
liget werde dein Name, zu komme dein
Reich, dein Wille geschehe, wie im Himmel
also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb
uns heute, und vergieb uns unsere Schuld, wie
wir vergeben unsern Schuldigern; und führe
uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns
von dem Uebel. Denn dein ist das Reich und die
Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bei denen Fast- Buß- und Bet-Tagen
wird vor dem Altare gebetet:

1. O HErr, höre mein Wort, merke auf meine
Rede, vernimm mein Schreyen, mein König
und mein GOTT, denn ich will vor dir beten:
2. Vater unser der du bist im Himmel &c.
3. HErr GOTT Vater im Himmel, erbarme
dich über uns!
HErr GOTT Sohn, der Welt Heyland,
erbarme dich über uns!

HErr

bey dem öffentlichen Gottesdienst. 5

HERR GOTT Heiliger Geist, erbarme dich über uns!

Ach! du heilige und hochgebenedeyete Dreyfaltigkeit, sey uns gnädig, und gieb uns deinen Frieden, Amen!

No. II.

Des Sonntags nach der Früh-Predigt.

Allgemeine Beichte.

Allmächtiger GOTT, barmherziger Vater! Ich armer elender sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich jemals beleidiget und erzürnet habe, und bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit, und durch das heilige unschuldige bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, du wollest mir armen sündhaftigen Menschen gnädig und barmherzig seyn, auch deinen heiligen Geist zur Besserung meines Lebens mittheilen, Amen!

Absolution.

Auf solch euer Bekänntniß, verkündige ich euch allen, die ihr eure Sünde herzlich bereuet, an Jesum Christum gläubet, und den guten ernstlichen Vorsatz habet, durch Beystand Gottes des heiligen Geistes, euer sündliches Leben forthin zu bessern, Kraft meines Amtes, als ein berufener und verordneter Diener des Worts, die Gnade Gottes, und

a 3

ver-

6 Allgemeine Kirchen-Gebete.

vergebe euch an statt und auf Befehl meines
HERRN JESU CHRISTI, alle eure Sünde, im
Namen GOTTES des Vaters, † des Sohnes †
und des heiligen Geistes, Amen!

Dargegen sage ich allen Unbußfertigen, Un-
gläubigen, Sichern, GOTTES, seines
Worts und der heiligen Sacramenten Ver-
ächtern, aus GOTTES Wort und im Namen
JESU CHRISTI, daß ihnen GOTT ihre Sünde
noch zur Zeit vorbehalten habe, und gewiß-
lich zeitlich und auch ewig strafen wird, wo-
ferne sie nicht in der Gnaden-Zeit ablassen,
und Buße thun, welche Buße wir ihnen von
Herzen wünschen.

Beschluß.

Weil uns der gnädige und barmherzige
GOTT unsere Sünde und Missethat
vergeben, so wollen wir auch nun ferner die
Noth der ganzen Christenheit vortragen,
und also beten:

Forme des Gebets, so nach der Predigt
zu sprechen.

Allmächtiger, ewiger GOTT und Vater unsers
HERRN JESU CHRISTI, ein Herr Himmels und der
Erden, wir bitten dich herzlich, du wollest deine heilige
Christ-

Ehe
Hir
sie
und
der
Me

2
scher
Her
La
nebf
gnä
für
der
für
gan
wan
Ges
auch
richt
Gem
than
len
Bos
stille
unse
und
fried
Trü
gers
gen
der
der

bey dem öffentlichen Gottesdienst. 7

Christliche Kirche, mit ihren Dienern, Wächtern und Hirten, durch deinen Heiligen Geist regieren, auf daß sie bey der rechtschaffenen Wehde deines allmächtigen und ewigen Worts erhalten werden mögen, dadurch der Glaube gegen dir gestärket, die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Wollest auch der weltlichen Obrigkeit, dem Römischen Kayser, allen Christlichen Königen, Fürsten und Herren, sonderlich aber unsern gnädigsten Chur- und Landes-Fürsten, Herrn Friedrich August, nebst Dero Herzgeliebtesten Frau Gemahlin, unserer gnädigsten Churfürstin und Frau, sowohl der Churfürstlichen Frau Mutter, und sämtlichen Herren Brüdern und Frauen Schwestern, ingleichen des Churfürsten Herrn Vettern, Frauen Nuhmen, und dem ganzen Hochlöblichen Hause zu Sachsen, mit allen Verwandten und Gefreundten, langes Leben, beständige Gesundheit, samt aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt, auch allen Dero Rätthen und Amtleuten, wie auch Gerichts-Herren, Bürgermeister und Rath, samt ganzer Gemeinde, Gnade und Einigkeit verleihen, die Untertanen nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen zu regieren, auf daß die Gerechtigkeit befördert, die Bosheit verhindert und gestrafet werde, damit wir in stiller Ruh und gutem Friede, als Christen gebühret, unser Leben vollstrecken mögen; daß auch unsere Feinde und Widersacher ablassen, und sich begeben mit uns friedlich und sanftmüthig zu leben. Alle die, so in Trübsal, Armuth, Krankheit, Kindes-Banden, Hungers-Noth, Kriegs-Gefahr und andern Anfechtungen seyn; auch die, so um deines heiligen Namens, und der Wahrheit willen, angefochten und gefangen seyn, der sonst Verfolgung laiden, tröste sie, o Gott! mit

deinem Heiligen Geiste, daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen. Du wollest uns auch alle Früchte der Erden, zu leiblicher Nothdurft gehörig, mit fruchbarer Erweichung und guten bequemen Gewitter gerathen und geschehen lassen. Absonderlich aber wollest du, o grundgütiger Gott, die Bergwerke dieser Lande mildiglich segnen, sündige Gänge und Klüfte, auch edle Fäße und Flöße aufthun, allerley reichhaltige Erze und gute Ausbeute beschreiben, die Anbrüche beständig erhalten, und diejenigen, so aus- und einfahren, durch deine heilige Engel, auf ihren gefährlichen Wegen, für allem Uebel und Unfall gnädiglich behüten und bewahren. Und ob wir zwar mit unsern Sünden deinen gerechten Zorn und allerhand Strafen wohl verdienet haben, so bitten wir doch, o treuer barmherziger Vater, von Grund unserer Herzen, daß du nicht gedenken wollest der Sünden unserer Jugend, noch aller unserer Uebertretung sonder vielmehr ingedenk bleiben deiner grundlosen Güte Gnade und Barmherzigkeit; dahero uns behüten für dem Türken, Pabst und allerley irrenden Lehren; für Krieg und Blutvergießen, für der schädlichen Seuche der Pestilenz, für allen anfälligen und gefährlichen Krankheiten, für vergifteter Luft, für Feuer, und Wassers Noth, für Hagel und Ungewitter, für Mißwachs und theurer Zeit, und für anderm Herzeleid, das uns samt und sonders mag schädlich seyn an Leib und an der Seele. Auch bitten wir dich für alles, darum du ewiger Gott gebeten seyn wilst, daß du uns solches gnädiglich verleihest, durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn, welcher mit dir und dem Heil. Geiste lebet und regieret, in gleicher Majestät und Ehren; wahrer Gott und Mensch, unser Mittler, hochgelobter in Ewigkeit. Amen.

Sonntags Nachmittag, Montags in
dem Früh: Gebete und an großen Buß-
Tagen wird gebetet:

Barmherziger, ewiger Gott und Vater unsers
HERRN JESU CHRISTI, ein HERR Himmels und
der Erden, wir arme elende Sünder bekennen für dei-
nem allerheiligsten Angesichte, daß wir leider mit unsern
Vätern gesündigt, daß wir mißgehandelt und gottlos
gewesen, mit unsern vielfältigen schweren Sünden auch
deinen gerechten Zorn, und allerley Strafen, ja den end-
lichen Untergang, wohl verdienet haben; solche unsere
begangene Sünde aber reuet uns von Herzen; und
weil du unser aller Vater und liebevoller Gott bist, der
du dich also erklärst hast: So wahr als ich lebe, ich ha-
be keinen Gefallen am Tode des Gottlosen; so stieh
wir hierauf zu deiner inbrünstigen Barmherzigkeit, de-
müthiglich bittend, du wollest nicht gedenken der Sün-
de unserer Jugend, noch aller unserer Uebertretung, son-
dern vielmehr ingedenk seyn deiner grundlosen Güte,
Gnade und Barmherzigkeit. Ach Vater und HERR!
strafe uns nicht in deinem Zorn, züchtige uns nicht in
deinem Grimm; ach HERR! sey uns gnädig, verstoffe
uns nicht von deinem Angesichte, und lasse es nicht mit
uns gar aus seyn, sondern wie sich ein Vater erbarmet
über seine Kinder, so erbarme du dich über uns. Erweise
uns deine wunderliche Güte, du Heyland derer, die auf
dich hoffen, und laß unser Angesicht nicht zu Schanden
werden. Sey du unsere Hülfe in den grossen Nöthen,
die uns betreffen; Ach HERR Gott Zebaoth, sey du
mit uns! Ach Gott, sey du unser Gott! mache dich
auf zu richten, und hilf allen Elenden und Bedrängten
auf Erden. Zerbrich die Pfeile aller Feinde deines; al-

10 Allgemeine Kirchen-Gebete

lserheiligsten Wort und Namens; laß ihre Hände
 sinken, laß sie beschliessen einen Rath, und nichts draus
 werden; zerschmeisse du die Köpfe deiner Feinde, samt
 ihrem Haarschedel, und zerstreue die Völker, die da
 gerne kriegen. Gestatte ja nicht, o treuer Vater! daß
 dein Weinberg, den du unter uns gepflanzt hast,
 verwüstet werde. Stehe auf, HErr, und hilf uns mit
 deiner starken Hand und allmächtigen Arm; thue wohl
 diesem und allen andern Landen, in welchen du mit
 deinem Wort deine Wohnung hast. O lieber HErr
 und Gott! sey und bleibe du bey und unter uns, stärke
 und erweitere dein Reich, das du aufgerichtet hast,
 denn es ist dein Werk. Erhalte uns und unsere Nach-
 kommen bey reiner gesunder lehre, und bey gewünsch-
 ten Land-Frieden. Verschone unser, o treuer Gott
 und Vater! mit Krieg, Aufruhr und Empörung, mit
 Pestilenz, und andern gefährlichen Seuchen. Wende
 ab geschwinde Theurung, Mißwachs, schädliches Ge-
 witter, Feuers, Noth und alle andere Plagen. Sey
 uns gnädig o HErr Gott! sey uns gnädig in aller
 Noth, zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsere Hof-
 nung zu dir steht. Erleuchte unsere Herzen, daß wir
 rechtschaffene wahre Busse thun, alle wissentliche und
 fürseltliche Sünden fliehen und meiden, hingegen dich
 und dein heiliges Wort stets vor Augen haben, und
 also dem wohlverdienten Verderben zeitlich und ewig-
 lich entgehen mögen. Das alles wollest du thun,
 o treuer barmherziger Vater, um des theuren Ver-
 diensts und kräftiger Fürbitte willen deines lieben Soh-
 nes Jesu Christi, unsers HErrn, welcher mit dir und
 dem heiligen Geiste lebet und regiret in gleicher Ma-
 jestät und Ehren, wahrer Gott und Mensch, hochge-
 lobet in Ewigkeit, Amen.

Krieges = Gebet.

Allmächtiger und gerechter GOTT, barmherziger Vater und Heiland aller, die auf dich hoffen. Wir, deine elenden Kinder, nahen uns mit zerknirschem und zerschlagenem Geiste, zu deinem allerheiligsten Gnaden = Throne, und klagen dir alle, dir am besten bewußte grosse Noth, die uns betroffen hat, und noch bevorstehet. Du hast uns bishero deinen schweren Zorn ernstlich fühlen lassen, und unser geliebtes Vaterland, das sonst in deinen Seegen lag, mit mannigfaltigen Trübsal, Krieges = Unruhen und Plagen heimgesucht, und wir merken wohl, daß dein Arm noch jetzt ausgestreckt sey uns zu strafen. Wir bekennen vor deinen allsehenden Augen, daß wir dieses, und ein härteres mit unsern Sünden verschuldet haben, und wie wolten wir bestehen, wenn du, gerechter Richter aller Welt, mit uns ins Gericht, gehen wolltest, da kein Lebendiger vor dir gerecht ist? Aber, HERR unser GOTT, du bist ja der Vater unsers HERRN JESU Christi, und durch ihn, auch der Vater der Barmherzigkeit, und der Gott alles Trostes. Darum fallen wir dir in herzlichster Bußfertigkeit und kindlicher Zuversicht zu Füsse, und bitten dich inbrünstig: Siehe nicht an unsere Ungerechtigkeit und Mißhandlungen; sondern gedenke an deine unendliche Gnade und Erbarmung. Heile zusörderst die Gebrechen unsrer Seele, von welchen alles Elend herrühret. Vergieb uns, o GOTT unsers Heils, alle unsere Uebertretungen, besonders den schändlichen Undank gegen dein heiliges, uns bis hieher so reichlich gegebenes Wort, und den Mißbrauch aller andern uns verliehenen vorzüglichen Wohlthaten. Siehe uns, wie allezeit, so auch bey

ge.

genwärtigen bedrängten Umständen, mit den Augen deiner verschonenden und segnenden Liebe an. Züchtige uns nicht in deinem Grimme; sondern laß den wohlverdienten Zorn, der uns drückt, und uns, wie eine schwere Last, zu schwer werden will, gemildert und abgewendet werden. Verschone unser Land und Gegend mit den traurigen Wüstkungen deines so heftig entbrannten Eifers. Bleib hingegen mit deinem Worte und Geiste bey uns, und verleihe uns deinen Frieden, zum zeitlichen und ewigen Segen. O du Herr aller Herren, und Gott der Heerschaaren, der du das Brausen des Meers, und das Toben der Völker stillest, und den Kriegen in der Welt steurest, lenke die Herzen der Hohen auf Erden, die du in deiner Hand hast, und sie leitest wie Wasserbäche, wohin du willst, mächtiglich zu Gedanken des Friedens. Segne uns und unser Land mit allem, so geistlichem, als leiblichem Guten, und halte seine Säulen feste. Vornehmlich laß dir, du Hüter Israel, unsern allereuhesten Landes-Vater empfohlen seyn, daß du ihn behütest, wie deinen Augapfel, auf allen seinen Wegen. Dein Aufsehen bewahre seinen Odem, und erquickte ihn mit Heil und Wohlergehen. Laß das ganze Churfürstliche Haus unter dem Schatten deiner überschwenglichen Güte sicher wohnen, und mit beständiger Glückseligkeit gekrönet werden. Und damit wir uns hierbey sowohl, als in allem andern Anliegen deine treue Vaterhülfe desto gewisser versprechen, und deine Gnade nicht wieder verscherzen mögen; so verbinde durch deinen guten Geist unsre Herzen in wahrer Buße und Gottseligkeit, mit dir, dem höchsten Gute. Insonderheit erfülle und stärke uns, in aller Noth, mit Christlicher Gedult, Gelassenheit und Vertrauen auf dich, den lebendigen GOTT. Schaffe selbst

selbst in und unter uns, was dir an frommen Christen und getreuen Unterthanen gefällig ist, damit in unserm Lande deine Ehre wohnen, Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, und dein hochheiliger Name für solche und andre uns erzeigte Wohlthaten, mit Herz und Munde, in Zeit und Ewigkeit, von uns allen gepriesen werden möge. Wir armen Sünder bitten dich: Erhöre uns, lieber Herr Gott, und thue es, nach dem Wohlgefallen deines allzeit guten Willens, durch deinen eingebornen Sohn, unsern einzigen Mittler, Fürsprecher und Friedefürsten, Jesum Christum. Amen.

No. V.

Das Religions-Gebet, Dienstages in der Betstunde.

Allmächtiger, gerechter Gott, getreuer Vater, wir müssen vor deinem Angesicht bekennen, daß wir mit unsern übermachten Sünden und Undank gegen dein heiliges Evangelium so viel verschuldet haben, daß du nicht allein mit andern Strafen uns heimsuchtest, sondern auch deinen Feinden gestattetest, daß sie uns sowohl an unserer Freyheit und weltlichen Wohlstande gefährlich kränken, als auch deine Wahrheit, dero wir nicht würdig gewandelt haben, allerdings entziehen möchten. Wie du denn auch bereits an vielen Orten, wo vorhin das Licht deines Evangelii helle geleuchtet, die Finsterniß wieder überhand nehmen lassen, welche auch immer weiter sich ausbreitet. Und ob du wohl nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit dein Wort bis hieher unter uns hast, reichlich wohnen lassen, und wir dich deshalb höchlich zu preisen, und zu rühmen haben: So will doch der Undank gegen das Kleinod der wahren seligmachenden

den Religion noch leider! sich nicht verliehren, sondern es herrschet die Nuchlosigkeit und das fleischlich gesinnete Weltwesen noch immer zu in unsern Gliedern. Ach Herr! du kanst alleine die wahre Gottseligkeit in unsere Herzen pflanzen. Darum nehmen wir auch um desto ernstlicher unsere Zuflucht zu dir, und bitten: Wende doch unsere Herzen ab von der Welt der Augen-Lust, Fleisches-Lust und hoffärtigen Leben. Gieb deiner armen Christenheit hier und allenthalben Frieden, und steure allen denen, welche in deinem Weinberge, der Christlichen Kirche, Verderbniß anrichten, oder sonst mit Unrecht den gemeinen Ruhestand stöhren wollen. Erhalte hingegen das Reich bey seiner hergebrachten Freyheit, und unsere Kirche bey der Reinigkeit deines Worts und heiligen Gottesdienst. Wehre also den bösen Anschlägen dererjenigen, so uns um solches theure Kleinod zu bringen sich unterstehen, und rette deines Namens Ehre gegen alle Feinde deines Evangelii, derer Hochmuth du zur rechter Zeit dämpfen, und ihren Fall erfolgen lassen wollest. Uns aber verleihe wahre Buße, damit wir dir, die Früchte deiner Wahrheit inskünftige treulicher bringen, und errettet von der Hand unserer Feinde, dir dienen ohne Furcht unser lebenslang in Heiligkeit und Gerechtigkeit die dir gefällig ist. Laß uns nicht nur deines Wortes Hörer, sondern auch Thäter werden, ja, gieb du dein Gesetz in unser Herz und schreibe es in unsern Sinn, daß wir nunmehr ganz andere Menschen, unser ganzes Leben in der Wiedergeburt führen, würdiglich demjenigen Beruf, darzu du uns gesetzet hast. So mache du uns fertig zu allen guten Werken, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christ, welchem mit dir sey Ehre in Ewigkeit Amen!

No. VI.

Kirchen = Gebet am Mittwoch.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du nicht wilt den Tod der Sünder, sondern, daß sie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen und selig werden. Wir bitten deine göttliche Majestät, durch IESUM Christum deinen eingebornen Sohn, unsern HERRN, daß du wollest allen treuen Lehrern deine Gnade verleihen, dein Wort rein und klar zu lehren, und alken, so das hassen, oder mit falscher Lehre und Gewalt verfolgen, kräftig widerstehen, sie erleuchten, und zu deinem Erkenntniß bringen. Sieh, auch barmherziger Vater, aller ordentlichen Christlichen Obrigkeit deinen heiligen Geist, daß sie wohl und friedlich regiere, auf daß wir alle mit einander in einem stillen, ruhigen und unsträflichen Leben, den Reichthum deiner Gnade, durch einen wahren Glauben preisen, und dir, der du bist ein wahrer Gott und HERR über alle Herren, mit beständigem Herzen in aller Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, dienen mögen, durch deinen lieben Sohn IESUM Christum, unsern HERRN, Amen.

No. VII.

Ein anders:

Allmächtiger, ewiger Gott, ein König der Ehren, und HERR Himmels und der Erden, durch welches Geist alle Dinge regieret, durch welches Ausverfegung alle Dinge geordnet werden; du bist ein Gott des Friedens, von dem alleine alle Einigkeit und Friede zu uns kömmt; Wir bitten dich, du wollest uns unsere Sünde vergeben, und mit deinem göttlichen Friede und Einigkeit begnaden, damit wir in deiner Furcht deinem Namen dienen, und du allezeit von uns gepreiset werdest,
 der

der du mit dem Sohne und dem heiligen Geist lebest und regierest, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

No. VIII.

Gebet am Donnerstage.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger himmlischer Vater, wir arme elende Menschen müssen leider bekennen, daß wir gesündigt, und Unrecht gethan, und mit unsern gottlosen Wesen und grossen Ungehorsam wohl verdienet haben, daß du nicht allein alle Bäume im Walde zu Ruthen über uns machtest, sondern uns auch durch das Würge-Schwerdt deines gerechten Zorns, ohne alle Barmherzigkeit gänzlich auffressen und verderben ließest. Es gereuen uns aber unsere Sünden, und haben ein herzliches Mißfallen über alle unsre Bosheit die wir gethan haben. Und weil du bey dir selbst geschworen und gesaget hast: So wahr ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe. Auch befohlen: Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so sollt du mich preisen. Als kommen wir auf solch dein gnädiges Wort, mit gebogenen Knien unserer Herzen, für dein allerheiligstes Angesicht, und liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit: Um des theuren Verdienstes willen, deines lieben Sohnes IESU Christi, unsers einigen Mittlers und Heylandes, demüthiglich bittend, du wollest nicht mit uns handeln nach unsern Sünden, noch uns vergelten nach unsrer Mißthat, sondern deine unerschöpfliche Güte und Gnade von deinem heiligen Himmel über uns walten lassen, und dich unser, als ein liebreicher Vater seiner Kinder, erbar-

erbarmen. Denn wo ist ein solcher Gott, wie du bist, der Sünde vergiebet, und erläßet die Missethat den übrigen seines Erbtheils? Darum, ach HERR höre! ach HERR sey gnädig! ach HERR merke auf! und thue es, und verzeuch nicht lange. Laß unser Seufzen vor dich kommen, und breite deine Güte über unser geliebtes Vaterland, und insonderheit auch diesen Ort unsers Landes. Halte im Bau den Weinstock, den deine Rechte unter uns gepflanzt hat, und den du dir festiglich erwählet hast.

(Siehe drein und schilt, daß des Brennens und Reißens und Blutvergießens ein Ende werde: Steure auch allen widerwärtigen, und zur Weiterung oder Unfrieden gerichteten Rath, und Anschlägen: mache sie zu nichte, und lasse sie einen Fehl gebähren, daß die Heyden und alle Feinde deines heiligen Worts und Namens erkennen, daß du mit deinem Namen heissest HERR alleine, und der Höchste in aller Welt. Und nachdem du der Könige und aller Menschen Herzen wie Wasser-Bäche in deiner Hand hast, so neige der Hohen Häupter und Potentaten Herzen und Gemüther zu gewünschter beständiger Vergleichung und Vereinigung. Auf daß von uns allerhand besorgliches Unheil abgewendet, und die reine Lehre deines allein seligmachenden Wortes unverfälscht erhalten werden möge.

Berschone unser darneben auch, o gütiger barmherziger Vater, mit Theurung, Pestilenz und andern dergleichen Strafen mehr, und damit wir dieselben nicht mit fürseßlichen Sünden uns muthwillig zuziehen, so gieb du uns deine Furcht in unsere Herzen, daß wir nicht von dir weichen, und lehre uns thun nach deinen Wohlgefallen, denn du bist unser GOTT, und dein

guter Geist führe uns auf ebener Bahn: So wollen wir dir ein Freuden-Opfer thun, und deinen Namen, **HERR**, danken, daß er so tröstlich ist, durch deinen lieben Sohn, unsern **HERN** und Heyland **IESUM** Christum, Amen!

No. VIII.

Die Litaney, wie sie Frentags und
Dienstags in der Vesper gebetet wird.

GOTT Vater im Himmel,
Erbarm dich über uns.

HERR GOTT Sohn der Welt Heyland,
Erbarm dich über uns

HERR GOTT heiliger Geist,
Erbarm dich über uns

Sey uns gnädig!

Verschon uns, lieber **HERRE GOTT**.

Sey uns gnädig!

Hilf uns, lieber **HERRE GOTT**.

Für allen Sünden,

Für allem Jersal,

Für allem Uebel,

Behüt uns, lieber **HERRE GOTT**.

Für des Teufels Trug und list,

Für bösen schnellen Tod,

Für Pestilenz und theurer Zeit,

Für Krieg und Blutvergiessen,

Für Aufruhr und Zwietracht,

Für Hagel und Ungewitter,

Für Feuer- und Wassers- Noth,

Für dem ewigen Tod,

Behüt uns, lieber **HERRE GOTT**.

Durch

bey dem öffentlichen Gottesdienst 19

Durch dein heilig Empfängniß, Menschwerdung und
Geburt,

Durch deinen Todes-Kampf und blutigen Schweiß,

Durch dein Creuz und Tod,

Durch dein heiligs Aufferstehn und Himmelfahrt,

In unsrer letzten Noth,

Am jüngsten Gericht,

Hilf uns, lieber Herr Gott.

Wir armen Sünder bitten,

Du wollest uns erhören, lieber Herr Gott.

Und deine heilige Christliche Kirche regieren und führen,

Erhör uns, lieber Herr Gott.

Alle Bischöffe, Pfarrherrn und Kirchen-Diener im heils-
samem Wort und heiligen Leben behalten,

Allen Kotten und Aergernissen wehren,

Alle Irrige und Verführte wiederbringen,

Den Satan unter unsere Füße treten,

Erhör uns, lieber Herr Gott.

Treue Arbeiter in deine Erndte senden,

Deinen Geist und Kraft zum Worte geben,

Allen Betrübten und Blöden helfen und sie trösten,

Erhör uns, lieber Herr Gott.

(Unserm Kayser,) allen Königen und Fürsten steten
Fried und Eintracht geben,

Unserm Churfürsten steten Sieg wider seine Feinde ge-
ben,

Unserm Churfürsten mit Kraft aus der Höhe mäch-
tiglich ausrüsten, und bey langem Leben väterlich er-
halten,

Unsere Herrschaft mit allen ihren Gewaltigen leiten und
schützen,

Unsern Rath, gesamtes Schulwesen und Gemeinde seg-
nen und behüten,

Erhör uns, lieber Herr Gott.

Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hülff erscheinen,

Allen Schwängern und Säugern fröliche Frucht und Gebeyen geben,

Aller Kinder und Kranken pflegen und warten,

Alle unschuldig Gefangene loß und ledig lassen,

Alle Wittwen und Waisen vertheidigen und versorgen,
Alle Menschen dich erbarmen,

Erhör uns, lieber Herr Gott.

Unsern Feinden, Verfolgern und Lasterern vergeben,
und sie befehren,

Und uns für des Türken und Pabst grausamen Mord
und Lasterung, Wüten und Toben väterlich behüten,

Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren,

Unsere Handlungen und Fabriquen segnen und behüten,
Und uns gnädiglich erhören.

Erhör uns, lieber Herr Gott.

O Jesu Christe, Gottes Sohn,

Erhör uns, lieber Herr Gott.

O du Gottes Lamm, daß der Welt Sünde trägt,
Verleihe uns steten Fried.

Christe, erhöre uns. Amen!

Herr, handle nicht mit uns nach unsern
Sünden,

Und vergilt uns nicht nach unsrer Miß-
sethat!

Herr Gott, himmlischer Vater, der du nicht lust
hast an der armen Sünder Tod, lässest sie auch
nicht gerne verderben, sondern wilt, daß sie befehret
werden und leben: Wir bitten dich herzlich, du wol-
lest die wohlverdiente Strafe unserer Sünden gnädig-
lich

lich abwenden, und uns hinfort zu bessern, deine Barmherzigkeit mildiglich verleihen, um Jesu Christi unsers HErrn willen. Amen!

No. X.

Freitagß in der Vesper.

Du allmächtiger Gott! in deiner Hand sind der Könige und Fürsten, ja aller Menschen Herzen, und du leitest sie, wie die Wasser-Bäche. O HErr, laß uns diese deine mächtige Hand auch jeko sehen, und neige unsere hohe Obrigkeit zur Liebe der Evangelischen Wahrheit: Lenke ihre Herzen zum Frieden, daß sie denselben suchen und finden. Regiere und erleuchte alle Menschen, daß sie sich begeben mit uns friedlich und sanftmüthig zu leben: O Gott mächtig von Rath und That, gieb heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke allen denen, die deiner armen Christenheit und unsers lieben Vaterlandes Bestes suchen: Hingegen denen steure und wehre kräftiglich, die mit Unglück schwanger gehen und Lust am Verderben haben. Mache alle böse Anschläge zunichte, und schrecke deine und unsere Feinde, daß sie nach deinem Namen fragen müssen. O HERR, verlaß uns nicht, sondern eile uns beyzustehen durch deine hochgelobte Barmherzigkeit, Amen!

No. XI.

Sonnabendß in der Vesper.

Nun laffet uns den allmächtigen gütigen GOTT von ganzen Herzen danken, für alle seine gnädige und väterliche Wohlthaten, die er uns so reichlich und mildiglich die Zeit unsers Lebens, bis auf diese Stunde,

und gegenwärtigen Augenblick erzeiget und bewiesen hat. Insonderheit danken wir ihm, daß er uns heut diesen Tag so gnädig und väterlich für allem Uebel, Schaden und Gefahr und Widerwärtigkeit behütet und bewahret hat. Wir bitten ihn auch demüthiglich, daß er um seines lieben Sohns unsers HERRN Jesu Christi willen, wolle alle unsere Sünde vergeben, wo wir unrecht gethan und mißgehandelt haben. Er wolle seinen billigen Zorn und die wohlverdiente Strafe unierer Sünden, gnädiglich von uns abwenden, und uns ferner heute diesen Abend, und folgende Nacht, darzu die ganze Zeit unsers Lebens auch gnädiglich behüten und bewahren für allem Uebel, und für alle dem, das uns an Leib, Seel, Ehr und Gut schädlich seyn mag; er wolle seinen lieben heiligen Engeln Befehl thun, daß sie uns und alle das Unsere bewachen und bewahren, auf daß der leidige böshastige Feind, welcher Tag und Nacht um uns hergehret, daß er uns Schaden zufüge, nicht an uns, und dem Unsern allen, vermöge. Denn wir befehlen in die allmächtige göttliche Hände unsers lieben getreuen GOTTES und Vaters alles, was wir von ihm empfangen haben, Leib, Seel, Ehr und Gut; er, als unser getreuer, gütiger GOTT und Vater, wolle uns regieren, leiten und führen, auf daß wir hie in diesem Leben, und dort in alle Ewigkeit ihn allzeit mögen loben und preisen, und ihm von Herzen danken.

Insonderheit wird zu bitten begehret ꝛc.

Solches alles samt der Noth der ganzen Cristenheit, und was ein jedes selbst für anliegende Noth hat, wollen wir unserm lieben GOTT und Vater vortragen, in dem Gebete, das uns der Sohn selbst gelehret hat, wollen nicht zweifeln, wir sind wahrhaftig erhöret, wie
uns

uns unſer lieber HErr Chriſtus ſelbſt verheiſſen und tröſtlich zugeſaget hat, mit einen zweyfachen Eyde, da er ſpricht: Warlich, warlich ich ſage euch, ſo ihr den Vater etwas bitten werdet, in meinem Namen, ſo wird er euch geben. Auf ſolche ſeine Verheiſſung und tröſtliche Zuſagung, wollen wir von ganzen Herzen in rechten Glauben beten und ſprechen:

Vater unſer, ic.

No- XII.

Gebet aufs Neue Jahr.

Herr Jeſu Chriſte, wir danken dir von Grund unſern Herzens für deinen allerſüßeſten Namen Jeſus, damit du dich in deiner Beſchneidung haſt nennen laſſen. O unſer HErr Jeſu, du heißeſt ja wohl billig Jeſus, das iſt, ein Helfer und Seligmacher, und führeſt den Namen mit der That, denn du haſt uns ja redlich geholſen, und hilffſt noch täglich mit Rath und That, und macheſt dein glänbiges Volk ſelig von allen ihren Sünden. Ja HErr Jeſu, es iſt in keinem andern Heyl, und iſt auch kein ander Name gegeben, darinnen wir ſollen ſelig werden, wir haben keinen andern, wir wollen keinen andern, es iſt auch kein anderer, der uns ſelig machen kan, denn du unſer Heyland alleine. Denn von dir zeugen alle Propheten, daß durch deinen Namen alle die an dich gläuben, Vergebung der Sünden empfangen ſollen. Und wenn wir anſehen die Exempel der Alten, und merken ſie, ſo finden wir, daß nie keiner verlaſſen worden iſt, der auf dich getrauet hat. Derothalben kommen wir auch zu dir, HERR unſer Heyland, ja wir kommen zum neuen Jahre zu dir, bringen und bekennen dir in rechter ernſter Neu und Leid alle unſere Sünde, darinnen wir empfangen und geboren ſind und damit mir dies vergangene Jahr, und

von Jugend auf gesündigt, und deinen Vater erzürnet haben. O Jesu du ewiger Seligmacher, wie sind wir von Natur so unselige Menschen, und wie groß und ungeheuer sind unsere Sünden für deinem Vater, welches daraus erscheinet, daß uns sonst niemand hat helfen können, denn du ewiger Helfer, wie gar groß ist deine Hülfe? Ach unser Herr Jesu, wie viel hat es gekostet, unsere Seelen zu erlösen? O freundlicher, o lieber, o gütiger, o süßer Herr Jesu, voller Güte und Gabe, voller Gnade und Wahrheit, wir bitten dich um deines süßen Namens willen, erbarm dich unser, und nimm von uns, was unser ist, nemlich die Sünde, und gieb uns zum neuen Jahr was dein ist nemlich deinen grossen neuen Himmels-Trost, Vergebung unserer Sünden deinen heiligen Geist, und das ewige Leben. O gütiger Herr Jesu, sey gütig, gnädig uns armen Sündern. O barmherziger Herr Jesu, erbarme dich über uns elende Missethäter. O süßer Herr Jesu, tröste uns durch die Süßigkeit deines Namens. O freundlicher Herr Jesu, thue mit uns nach der Freundlichkeit deines holdseligen Namens. O Jesu, du einiger Heyland, sey auch unser Heyland. O Jesu, du einiger Trost der Seelen, tröste und erquickte auch unser Herz, und laß uns allezeit in dir Trost und Leben, Friede und Freude empfinden. Herr Jesu, du Schöpfer aller Dinge, schaffe auch in uns zum lieben neuen Jahr ein neues Herz, und gieb uns einen neuen gewissen Geist, daß wir keine alte Sünde, ja auch keinen Vorsatz ferner zu sündigen, ins neue Jahr bringen. Gieb daß wir stets vor Augen haben die grosse Treue, die du an uns gethan hast, und aus Liebe gegen dir, mit dem neuen Jahre, ein neues Leben anheben. O du frommer Herr Jesu, dir ergeben wir uns ganz und gar mit Leib und Seele, und allem was wir haben

du

du s
fluch
hüte
Wo
uns
und
und
scha
Kan
dir
gnä
Auc
gnä
für
der
für
gan
leite
und
Na
uns
uns
gut
leite
war
feit
Hof
sün
Sü
tan
get
Bl
so l
un

du solt dis künftige Jahr und allezeit unsere einige Zuflucht, unser einiger Schutz und Schirm seyn. Bewähre uns für Abgötterey und Verachtung deines Worts, und der heiligen Sacramenten. Bewahre uns für Pestilenz und schädlichen Seuchen, für Feuers- und Wassers-Noth, für Krieg, Aufruhr, für Hader und Mord, für Sünden und Schanden, für Feindschaft und allen Elend. Gib auch dem Römischen Kaiser, samt allen christlichen Königen und Fürsten in dir Fried und Eintracht, sonderlich aber segne unsern gnädigsten Chur- und Landes-Fürsten, Herrn Friedrich August, nebst Dero Herzogel. Frau Gemahlin, unserer gnädigsten Churfürstin und Frau, sowohl der Churfürstlichen Frau Mutter, und sämtlichen Herren Brüdern und Frauen Schwestern, ingleichen des Churfürsten Herrn Vettern, Frauen Muhmen, und das ganze hochlöbliche Haus zu Sachsen, an Leib und Seele; leite und schütze sie mit allen ihren Gewaltigen, Rätthen und Bedienten; laß dir befohlen seyn diese Stadt und Rath, Schul- Wesen und ganze Gemeinde, und behüte uns für allem Uebel. Unser Herr und unser Helfer, lehre uns allezeit thun nach deinem Wohlgefallen, und dein guter Geist führe uns auf rechter Bahn. Führe und leite uns allezeit durch deinen heiligen Geist, daß wir wandeln im Glauben und in der Liebe, in Friedfertigkeit, in Gottseligkeit und Erbarkeit, in Gedult und Hoffnung, in Sanftmuth und Demuth. Wenn wir sündigen, so züchtige uns väterlich, wenn uns unsre Sünden ängsten, so erquickte uns, wenn uns der Satan ansieht, so tröste uns, wenn uns die Welt verfolget, so nimm du uns auf, wenn uns unser Fleisch und Blut überwältigen will, so stärke uns, wenn wir gehen, so leite uns, wenn wir stehen, so halte uns, wenn wir unwissend sind, so lehre uns, wenn wir irren, so bringe

uns wieder zu recht, wenn wir fallen, so richte uns wieder auf, wenn wir betrübt sind, so erfreue uns, wenn wir in Nöthen sind, so errette uns, wenn wir krank sind, so sey unser Arzt, wenn wir matt und müde werden, so labe und erquicke uns, wenn wir alt und schwach werden, so hebe und trage uns, wenn wir hungrig werden, so speise uns, wenn wir durstig sind, so tränke uns, wenn wir nackend und blos sind, so bekleide uns, wenn wir verachtet und verlassen werden, so nimm du dich unser an, wenn wir von hinnen scheiden sollen, so verleihe uns ein seliges Seüdelein, und laß dir unsere Seele befohlen seyn, Amen! du süßer Herr Jesu, Amen!

No. XIII.

Danksgiving am Char-Freytage.

Hriste, du Sohn des hochgelobten Gottes, du Hort unsers Heyls, und unser Erlöser, wir armen Menschen, Kinder waren von dem grossen Drachen und der alten Schlange, die da heisset der Teufel und Satanas, von dem Fürsten des Todes, der da ist ein Mörder von Anfang, dermassen verderbet, daß wir unsers Abfalls halben im Paradies, für dir ein Greul und Schnöde waren, wir waren Kinder des Zorns, Knechte der Sünden, und wurden von dem Satan in seinen Stricken geführet. Wir haben die Sünde und Unrecht in uns gefoffen wie Wasser, mangeln also des Ruhms, den wir an Gott haben sollten. Unsere Wohnung hätte seyn sollen in der Grube, die tief und weit genug ist, darinnen kein Wasser ist. Kein Erretter war vorhanden, und konnte kein Bruder den andern erlösen, noch jemand Gott versöhnen. Unser Schade war verzweifelt böse, unsere Wunden unheilbar, ja wir hätten der Höllen ewig Gefangene seyn und

und bleiben sollen. Aber, o du Liebhaber des Lebens, tu grosser Erbarmer hast dich jammern lassen, daß dein Geschöpf so ganz verderbet und elend worden war. Dein Herz brach dir, daß du dich unser erbarmen müßtest. Darum sahst du herab von deinem heiligen Throne, und wurdest unser Immanuel; du bist Fleisches und Blutes theilhaftig worden, auf daß du durch den Tod die Macht nimmest dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, und erlösetest die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten, du wurdest arm, auf daß wir durch deine Armuth reich würden. Gott hat dich, o lieber Heyland Jesu, zur Sünde für uns gemacht, der du doch von keiner Sünde wußtest, auf daß wir würden in dir die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Du bist worden ein Fluch für uns, auf daß du uns vom Fluch des Gesetzes erlösetest. Du ließest dich fangen und binden, auf daß wir Kinder des Todes frey, und unsere Sünden-Stricke zerrissen würden. Deine Seele war betrübt bis in den Tod, damit wir Freudigkeit und Zugang erlangeten. Du hast gezittert und gezaget, Blut geschwizet und mit dem Tode gerungen, daß unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Ruhmens, ja, daß unsere Blut-rothe Sünden Schnee weiß, und wir Abscheulichen wie Wolle werden möchten. Dein Angesicht ward voller Schande, auf daß wir unsere Häupter desto freudiger aufhüben. Du ließest dich crönen mit Dornen, auf daß wir die Crone der Gerechtigkeit und des Lebens möchten davon tragen. Du ließest dich geißeln, damit wir durch deine Wunden heil würden, und der höllischen Geißelung entgiengen. Du ließest dich ausziehen, und mit dem Purpur-Mantel höhnen, auf daß wir von dir möchten angezogen werden mit den Kleidern des Heyls, und mit

mit den Rock der Gerechtigkeit gekleidet. Du lieffest dich, als Moses Schlange, am Creuzes-Holze erheben, du wurdest unter die Uebelthäter gerechnet, damit wir durch dein Anschauen von allem Sünden-Gift frey würden, und ewig vor dir lebten, Eßig und Galle hast du gekostet, du hast gedürstet, du bist von Gott verlassen worden, damit wir essen möchten vom Holz des Lebens im Paradies, und daß wir bey Gott in der Gemeinschaft der heiligen Engel mit Wollust getränkt werden als mit einem Strom. Du hast dein Blut reichlich vergossen, auf daß wir eine überflüssige Erlösung hätten, und dein Blut uns reinigte von allen unsern Sünden. Du hast überdies gar den Tod geschmecket, damit wir leben und volle Gnüge hätten. Du hast endlich in dein Grab unsere Sünden mit hingenommen, auf daß die Sünde zugesiegelt, die Mißthat versöhnet, und also ewige Gerechtigkeit uns wieder zubracht würde. Derohalben, o du Lamm Gottes, daß der Welt Sünde getragen, laß dir gefallen das lob-Opfer unseres Mundes, und die Farren unserer Lippen. Und weil du uns errettest hast, von der Obrigkeit der Finsterniß, und versetzt in dein Reich. Ach! so laß doch uns arme irrende Schaase nicht aus deiner Hand reissen, Weil wir an dir haben die Erlösung durch dein Blut, nemlich Vergebung der Sünden; ach so sey doch auch immerdar unsere Weisheit vor Gott, unsere Gerechtigkeit, unsere Heiligung und unsere Erlösung. Weil du hast ausgetilget die Handschrift, so wider uns war, und hast sie an das Creuz geheftet; ach so verschaffe doch, daß alle unsere Sünden-Schuld auch immerdar geschenkt bleiben möge. O du Heiliger und Gerechter, bist allein würdig zu nehmen Preis und Ehre, und Kraft; Dir wollen wir hier und dort danken unter den Völkern, und dir lobsingen

gen
len
sonde
Lüste
möge
ewig
cher
sey er

N

Chri
Gute
Grun
So
Sün
von
cket
und
Elen
gezog
durch
geno
brach
feit,
sprec
Wün
Glan
uns
sen,
sage,

gen unter den Leuten. Herr, nimm dich unserer See-
len nochmals herzlich an, daß sie ja nicht verderben,
sondern hilf du uns unser Fleisch creuzigen, samt den
Lüsten und Begierden, damit wir würdiglich wandeln
mögen dir zu allem Gefallen, so wird auch dein Ruhm
ewiglich groß gemacht werden. Dir, o du Seligma-
cher der Menschen, samt dem Vater und heiligen Geist,
sey ewiglich Ehre! Amen, Amen.

No. XIV.

Gebet auf das heilige Oster-Fest.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott und Va-
ter unsers getreuen Herrn und Heylandes Jesu
Christi, der du ein unerschöpflicher Brunnquell alles
Guten bist, wir arme elende Menschen danken dir von
Grund unseres Herzens, daß du deines eingebornen
Sohnes nicht verschonet hast, sondern um unserer
Sünde willen dahin gegeben, und am dritten Tage
von den Todten um unserer Gerechtigkeit willen erwe-
cket hast. Wir danken dir auch, allergetreuester Herr
und Heyland Jesu Christe, daß du dich selber in unser
Elend gesteket, unsere Schuld und Missethat auf dich
gezogen, durch dein Blut und Tod dafür gebüßet,
durch deine fröliche Auferstehung dem Tod seine Macht
genommen, Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit wieder-
bracht hast. Und bitten deine grundlose Barmherzig-
keit, du wollest solche deine himmlische und unaus-
sprechliche Schätze und Wohlthaten, an uns armen
Würmlein nicht verlohren seyn, sondern durch festen
Glauben, in zerknirschten und zerschlagenen Herzen,
uns derselben theilhaftig werden, seyn und bleiben las-
sen, wollest dir auch, vermöge deiner unfehlbaren Zu-
sage, für und für aus dem menschlichen Geschlechte,
und

und also auch in diesen Landen und Gemeinen allhier eine ewige Kirche sammeln und erhalten. Wollest treue Arbeiter in deine Erndte senden, und aller falschen Lehr und Irthum steuern und wehren; dem Röm. Kayser, allen Christl. Königen, Fürsten und Herren, sonderlich aber unsern gnädigsten Chur- und Landes Fürsten, Herrn Friedrich August, nebst Dero Herz geliebtesten Frau Gemahlin, unserer gnädigsten Churfürstin und Frau, sowohl der Churfürstl. Frau Mutter, und sämtlichen Herren Brüdern u. Frauen Schwestern, ingl. des Churfürsten Herren Bettern, Frauen Nuhmen, und das ganze hochlöbliche Haus zu Sachsen, an Leib und Seele segnen, und sie mit allen ihren Gewaltigen, Rächen und Bedienten, leiten und schützen, auch diese Stadt und Rath, Schul-Wesen und ganze Gemeinde dir lassen anbefohlen seyn, und für allem Uebel behüten. Endlichen dich unser aller erbar men, mit deiner himmlischen Gnade uns beywohnen, für des Teufels Trug und List für Sünden und Schanden, für allem, das uns samt und sonders schädlich ist an Leib und Seele, behüten. Das tägliche Brod und alles, darum du ewiger Gott gebeten seyn wilt, und uns an Leib und Seel nöthig und nützlich ist, bescheren, und Gnade verleihen, daß wir du ch deinen Tod und Auferstehung endlich das Ende unsers Glaubens, das ist, der Seelen Heyl und Seligkeit davon bringen; der du mit dem Vater und heiligen Geist lebest und regierest, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

No. XV.

Gebet auf Christi Himmelfahrt.

HERR JESU Christe! ewiger Sohn Gottes.
 Heyland aller Welt, König Himmels und der
 Erdena

Erde
 der
 Wer
 dich
 weiß
 verhe
 also
 deru
 Gefä
 ben
 und
 und
 dir is
 du l
 Him
 allei
 Alles
 der
 getil
 niß
 rheu
 Teuf
 Sol
 Uebe
 auch
 von
 ten
 prief
 sünd
 wir
 loß
 ewig
 deine
 selbst

Erde, großmächtigster Sieges-Herr, und Ueberwin-
 der aller unserer Feinde, der du nach vollbrachtem
 Werk der Erlösung von den Todten auferstanden,
 dich ganzer vierzig Tage lang durch mancherley Er-
 weisung lebendig erzeiget, deinen Jüngern, weß sie sich
 verhalten sollen, Befehl gethan, dieselben gesegnet, und
 also in ihrer Gegenwart, da sie solches mit Bewun-
 derung angesehen, gen Himmel gefahren; du hast die
 Gefängniß gefangen geführet, und denen Menschen Sa-
 ben gegeben. Du hast ausgezogen die Fürstenthum
 und Gewaltigen, und sie Schau getragen öffentlich,
 und einen Triumph aus ihnen gemacht, durch dich selbst:
 dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden;
 du bist gesetzt zur Rechten deines ewigen Vaters im
 Himmel über alles was genennet mag werden, nicht
 allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen.
 Alles ist unter deine Füße gethan; du bist das Haupt
 der Gemeine über alles. Nun ist die Handschrift aus-
 getilget, so wider uns war, das Urtheil der Verdamm-
 niß aufgehoben, und alle unsere Schuld mit deinem
 theuren Blute ausgelöscht; die grausamen Feinde,
 Teufel und Tod, sind gebunden und überwunden;
 Solchen deinen herrlichen großmächtigen Sieg und
 Ueberwindung rühmen und preisen wir billig, sagen dir
 auch für alle deine hohe unaussprechliche Wohlthaten
 von Grund unseres Herzens lob und Dank, und bit-
 ten demüthiglich, du wollest als unser ewiger Hoher-
 priester, bey deinem himmlischen Vater, uns arme
 sündhafte Menschen für und für verbitten, auf daß
 wir durch dein Blut und Tod von Schuld und Pein
 loß gezehlet, dem gerechten Zorn Gottes, und dem
 ewigen Verderben entrinnen mögen. Wir sind ja
 deines Himmlischen Vaters Kinder, vermöge deiner
 selbst eigenen Worte, welche aus deinem holdseligen
 Mun-

Munde geflossen: Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem Gott, und zu eurem Gott. Sende deinen heiligen Geist, den Geist der Wahrheit, den höchsten Tröster, in unsere Herzen, der uns lehre und führe, tröste und stärke, auf daß wir an deinem seligmachenden Wort fest hangen, und durch Schalkheit der Menschen uns nicht erschleichen noch verführen lassen; Dieweil du aber, allergetreuester Herr, nicht abwesend, sondern gegenwärtig, als unser ewiger und himmlischer König regierest: Als bitten wir dich herzlich, du wollest dein Volk, welches du ganz herrlich erlöset hast, als dein schönes Erbtheil mit deiner allmächtigen Hand wider den Satan und alle andere Feinde gewaltiglich schützen, uns nicht Waisen lassen, bey uns bleiben bis an der Welt Ende, und bey deinem Worte und dem rechten Brauch der heiligen Sacramenten, gnädigst erhalten, treue Arbeiter in deine Erndte senden, deinem Donner die Kraft, und also zu ihrer Arbeit reichen Seegen geben, auf daß sich die Sünder zu dir bekehren, und ihrer viel zu deinem Reich versammelt und gebracht werden. Laß dir, o Herr, in deinen Schutze befohlen seyn das weltliche Regiment in diesen ganz gefährlichen Zeiten. Herr Jesu Christe! Sohn des Allerhöchsten, hilf gnädiglich daß deine siegreiche Himmelfahrt uns allen eine stetige Annahmung sey, damit wir Herzen und Augen vom irdischen und vergänglichem in dieser Welt weg wenden, und allein nach dem das droben ist, nach dem ewigen und Himmlischen trachten, denn du Herr, schenkest uns deinen heiligen Geist, darum, daß er unser Unterpfand und Siegel der Gerechtigkeit sey, dargegen sehest du unser Fleisch und Blut Gott an die Seiten zu einer gewissen Versicherung, daß wir nach diesem Leben zu dir in die himmlische Freud und Seligkeit kommen sol-

folle
bet

M
wir
Her
Hin
Ge
geg
und
Pr
Le
me
me
glä
au
alle
ber
ein
wo
hin
sch
wir
nir
wi
ge
sel
we
un
nu

fol

follen, samt den Vater und heiligen Geist, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

No. XVI.

Gebet auf das Heil. Pfingst-Fest.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater unsers einigen Herrn und Heylandes Jesu Christi, wir arme Menschen danken dir von Grund unsers Herzens, daß du auf dieses heilige Pfingst-Fest vom Himmel herab dich geoffenbahret, und den heiligen Geist sichtbarlich zu Jerusalem über die Apostel ausgegossen, und hiermit bezeuget hast, daß du durch Kraft und Wirkung des heiligen Geistes, und durch das Predigt-Amt der Apostel und aller reinen heilsamen Lehrer, dir aus dem verdamnten und verlohrenen menschlichen Geschlechte, eine ewige Kirche und Gemeine sammeln, unsere Herzen erleuchten, befehlen, gläubig, heilig, und ewig selig machen wilt, dieselben auch durch deinen heiligen Geist regieren, daß sie dich allein erkennen, ehren und preisen; wir bitten dich, lieber himmlischer Vater, durch Jesum Christum deinen einigen Sohn, unsern Heyland und Seligmacher, du wollest deinen heiligen Geist auch heutiges Tages, und hinführo in unsere Herzen ausgießen, dieselbe rein schaffen, erneuren, gewiß und beständig machen. Verwirf uns, HERR, nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns, tröste uns wieder mit deiner Hülfe, und laß uns deinen freudigen Geist bey deinem Wort, Wahrheit und allein seligmachenden Glauben beständig erhalten; steure und wehre allen Irgeistern, so uns von dir, deinem Wort und Wahrheit, auf der thörichten und verderbten Vernunft, Gedanken und des Satans Wege ableiten wol-

wollen. Regiere durch denselben Geist alle Christliche Obrigkeit, insonderheit aber unsere gnädigste Landes-Fürstliche Herrschaft, und das ganze hochlöbliche Chur- und Fürstliche Haus zu Sachsen, samt allen ihren Verwandten und Gefreundten, verleihe ihnen langes Leben, Gesundheit, friedliche und glückliche Regierung. Leite und regiere auch durch deinen Gnaden-Geist aller Haus-Väter, Mütter, Kinder und Gesinde Herzen, daß sie dich vor Augen haben, in ihren Beruf und Stande gottselig leben, in Gerechtigkeit und Heiligkeit, so dir gefällig ist, durch Hülfe und Beystand des heiligen Geistes ihr Lebenlang dir dienen, und hilf uns endlich allen mit einander durch deinen heiligen Geist, daß wir in deiner Erkenntniß, Glauben, Furcht, Liebe, Keuschheit, Keinigheit, Nüchternheit, Mäßigkeit und Wahrheit zunehmen, und endlich das Ende unsers Glaubens, das ist, der Seelen Heyl und Seligkeit erreichen und davon bringen, durch IEsu Christum, der mit dir, und dem heiligen Geiste lebet und herrschet in alle Ewigkeit, Amen.

No. XVII.

Gebet auf das Fest der H. Dreieinigkeith.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott, Vater unsers HErrn und Heylandes IEsu Christi, der du mit dem Sohne und heiligen Geiste Himmel und Erden, Engel und Menschen und alle Creaturen erschaffen, auch noch erhältst, und dich aus grosser Güte dem menschlichen Geschlechte in deinem heiligen Worte geoffenbaret hast, daß du einiger ewiger Gott bist, in dreien Personen, gleiches Wesens, gleicher Macht und Ehren. Dich Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, du heilige und zu allen Zeiten gebenedeyete Dreyfaltigkeit

ruf

ruffen wir, an, in rechtem wahren Glauben, dich ehren und bekennen, rühmen und preisen wir jetzt und allezeit, und thun uns mit unserm glaubigen Gebet und reinem Bekännniß, absondern von Heyden, Jüden, Türken, und allen Gottlosen, die dich wahren lebendigen Gott nicht erkennen noch ehren, sondern ihnen selbst Götter erdichten, und deinen allerheiligsten Namen schänden und lästern. O ewiger Vater, der du von Ewigkeit einen Sohn gebohren, und durch ihn den Beschluß von unserer Seligkeit eröffuet, auch deinen eingebohrenen Sohn zum Mittler und Erlöser des ganzen menschlichen Geschlechts verordnet, wir kommen vor dich mit demüthigen Herzen, bitten und stehen: Ach HERR, sey uns allen gnädig und barmherzig, vergieb uns alle unsere Sünde, HERR Gott Zebaoth, laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir! du wollest, o HERR, dir für und für eine Kirche sammeln aus dem menschlichen Geschlechte, und also auch aus unserm Mittel allhier. Laß dir ja in Gnaden befohlen seyn das weltliche Regiment in diesen letzten sorglichen Zeiten, sonderlich aber unsere gnädigste Landes- Fürstliche Herrschaft, und das ganze Chur- und Fürstliche Haus zu Sachsen, samt Landen und Leuten, auch aller Verwandten und Befreundten. Du ewiger Sohn Gottes deines himmlischen Vaters wesentlich Ebenbild, und der Glanz seiner Herrlichkeit, der du aus unaussprechlicher Liebe menschliche Natur angenommen, und in derselben für alle unsere Sünde bezahlet. Wir sagen dir Lob und Dank für alle deine Güte und Treue, und erkennen, daß wir dir nimmermehr gnugsam dafür danken können. O gütigster HERR und Heyland Jesu Christe, erbarm dich unser, reinige uns mit deinem theuren Blute von allen unsern Sünden, erhalte uns bey deinem heiligen Wort und rechten Brauch der hochwür-

digen Sacramenten. Behüte uns für Irrthum und falscher Lehre, wehre allen Feinden deines Worts, die uns jeztund bebrängen, daß sie ja nicht Macht über uns bekommen. Schütze und errette deine arme Christenheit, gieb auch Glaubens-Beständigkeit, Gedult und Trost in aller Wiederwärtigkeit, und führe uns aus diesem Jammerthal in die Glorie und Herrlichkeit. O Gott heiliger Geist, der du vom Vater und Sohne gesandt wirst in unsere Herzen, dieselben zu erneuern, erleuchte uns und zünde an den wahren seligmachenden Glauben. Regiere, führe und leite uns in deiner Wahrheit, erhalte uns auch dabey wider alle Ansechtung, Abfall und Aergerniß, beständig bis ans Ende. O barmherziger treuer Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, heilige, hochgelobte Dreyfaltigkeit, verleihe uns allen deine göttliche Gnade, recht zu glauben, Christlich zu leben, und seliglich zu sterben, auf daß wir nach diesem elenden mühseligen Leben, in der seligen Freuden-Gemeinschaft der heiligen Engel und Auserwehnten, dich von Angesicht zu Angesicht anschauen, und ohne Aufhören lieben, loben, rühmen und preisen mögen, Amen.

No. XVIII.

Gebet auf das Heil. Christ-Fest.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott und Vater unsers HERRN und Heylandes Jesu Christi, wir sagen dir Lob und Dank, von ganzen Grund unserer Herzen, daß du deinen eingebornen Sohn, unsern HERRN Jesum Christum, von der reinen Jungfrau Maria hast Fleisch annehmen, und wahren Menschen um uns Menschen und unserer Seeligkeit willen, lassen gebornen werden, und in demselben deine un-

sprech-

sprechliche Liebe, gegen das ganze verdammtē und ver-
 lohne menschliche Geschlecht erwiesen, die du höher
 und mehr gegen denselben nicht hättest erweisen können;
 was sind doch wir arme Kinder und Wärmlein, daß
 du uns mit solcher unaussprechlichen Liebe hast ange-
 sehn, und da wir von wegen der Sünden, in welche wir
 durch Adams Fall gerathen, anders nichts denn den
 zeitlichen Tod, neben der ewigen Verdammniß ver-
 dienet, und nicht würdig waren, daß wir unsere Au-
 gen gegen dir aufheben, gleichwohl so viel an uns ge-
 wandt, und um unser Seligkeit willen gethan. Aber,
 was sollen wir sagen, du hast nicht unsere Unwürdig-
 keit und Missethat, sondern deine unermessliche Barm-
 herzigkeit bedacht, und Gnade für Recht gehen lassen,
 derowegen wir dir unsterblichen ewigen Dank zu sagen
 schuldig sind, und deiner Güte nimmermehr genug
 verdanken und loben können. Wir erkennen unsere
 Unwürdigkeit, Missethat, Sünde und grosse Schuld;
 preisen aber hingegen deine unaussprechliche Barm-
 herzigkeit, und bitten durch deinen eingebornen Sohn
 unsern einigen Heyland und Seligmacher von der
 Jungfrauen Maria gebohren, du wollest uns um des-
 selben deines allerliebsten Sohnes, des neugebohrnen
 Jesuleins willen gnädig seyn, unser verschonen, und
 deinen gerechten Zorn nicht wider uns gehen und an-
 brennen, sondern um desselben willen fallen und sinken
 lassen. Wollest auch ferner dem Römischen Kayser,
 samt allen Christlichen Königen und Fürsten, in dir
 Fried und Eintracht geben, sonderlich aber unsern gnä-
 digsten Chur- und Landes-Fürsten, Herrn Friedrich
 August, nebst Dero Herztgeliebtesten Frau Gemah-
 lin, unserer gnädigsten Churfürstin und Frau, sowohl
 der Churfürstlichen Frau Mutter, und sämlichen Her-
 ren Brüdern und Frauen Schwestern, ingleichen des
 Chur-

38 Das Apostol. Glaubens-Bekennniß.

Ehurfürsten Herren Vettern, Frauen Muhmen, und das ganze Hochlöbliche Haus zu Sachsen, an Leib und Seele segnen, und sie mit allen ihren Gewaltigen, Räthen und Bedienten, leiten und schützen, auch diese Stadt und Rath, Schul- Wesen und ganze Gemeine dir lassen anbefohlen seyn, und für allem Uebel behüten. Endlich dich unser aller erbarmen, und uns der frölichen Geburt deines lieben Sohnes theilhaftig machen, deinen Gnaden-Geist regieren, damit wir im Glauben und Erkenntniß deines Sohnes unsers Heylandes Jesu Christi, täglich wachsen und zunehmen, in allen Nöthen und Anfechtungen uns derselben trösten, und endlich in seiner Gnade seliglich einschlafen, und also das Ende des Glaubens, das ist, der Seelen Heyl und Seeligkeit erreichen, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste herrschet und regieret, wahrer Gott, in alle Ewigkeit, Amen!

Das Apostolische Glaubens-Bekennniß.

Ich gläube an GOTT den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, seinen einigen Sohn unsern Herrn, der empfangen ist vom Heil. Geiste, geboren von der Jungfrauen Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gecreuziget, gestorben und begraben, nieder gefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahrgen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die lebendigen und die Todten.

Ich gläube an den H. Geist, eine heil. Christl. Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben, Amen.

Das

Das Nicänische Symbolum, oder Bekenntniß.
 Ich gläube an einen einigen allmächtigen **G**ott den
Vater, Schöpfer Himmels und der Erden alles
 das sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen **H**errn **J**esum **C**hristum, **G**ot-
 tes einigen Sohn, der vom Vater gebohren ist, vor der
 ganzen Welt, **G**ott von **G**ott, Licht vom Licht, wahr-
 hafter **G**ott vom wahrhaftigen **G**ott, gebohren,
 nicht geschaffen, mit dem Vater in einerley Wesen,
 durch welchen alles geschaffen ist, welcher um uns Men-
 schen, und um unser Seligkeit willen, vom Himmel
 kommen ist, und leibhaftig worden durch den Heiligen
 Geist, von der Jungfrauen Maria, und Mensch wor-
 den, auch für uns gecreuziget unter Pontio Pilato, ge-
 litten und begraben, und am dritten Tage auferstanden
 nach der Schrift, und ist aufgefahren gen Himmel, sitzet
 zur Rechten des Vaters, und wird wieder kommen mit
 Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten,
 des Reich kein Ende haben wird.

Und an den **H**errn, den Heil. Geist, der da lebendig
 macher, der vom Vater und Sohne ausgehet, der mit
 dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und
 zugleich geehret wird, der durch die Propheten geredet
 hat. Und eine einige heilige **C**hristl. **A**postolische Kirche.

Ich bekenne eine einige Taufe, zur Vergebung der
 Sünden, und warte auf die Auferstehung der Todten,
 und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen!

**Das Symbolum und Bekenntniß des Heil.
 Bischofs Athanasii.**

Wer da will selig werden, der muß vor allen Din-
 gen den rechten christlichen Glauben haben.

Wer denselben nicht ganz und rein hält, der wird
 ohne Zweifel ewig verlohren seyn.

40 Das Symbolum und Bekännniß

Dies ist aber der rechte Christliche Glaube, daß wir einen einigen Gott in dreyen Personen, und drey Personen in einer Gottheit ehren.

Und nicht die Personen in einander mengen, noch das Göttliche Wesen zertrennen.

Eine andere Person ist der Vater, eine andere der Sohn, eine andere der Heilige Geist.

Aber der Vater und Sohn, und Heil. Geist ist ein einiger Gott, gleich in der Herrlichkeit, gleich in ewiger Majestät.

Welcherley der Vater ist, solcherley ist der Sohn, solcherley ist auch der Heilige Geist.

Der Vater ist nicht erschaffen, der Sohn ist nicht erschaffen, der Heilige Geist ist nicht erschaffen.

Der Vater ist unermäglich, der Sohn ist unermäglich, der Heilige Geist ist unermäglich.

Der Vater ist ewig, der Sohn ist ewig, der Heilige Geist ist ewig.

Und sind doch nicht drey Ewige, sondern es ist ein Ewiger.

Gleichwie auch nicht drey Unerchaffene, noch drey Unermächtige; sondern es ist ein Unerchaffener, und ein Unermächtlicher.

Also auch der Vater ist allmächtig, der Sohn ist allmächtig, der Heilige Geist ist allmächtig.

Und sind doch nicht drey Allmächtige, sondern es ist ein Allmächtiger.

Also, der Vater ist Gott, der Sohn ist Gott, der Heilige Geist ist Gott.

Und sind doch nicht drey Götter, sondern es ist ein Gott.

Also, der Vater ist der Herr, der Sohn ist der Herr, der Heilige Geist ist der Herr.

Und sind doch nicht drey Herren, sondern es ist ein Herr.

Denn

Denn gleichwie wir müssen nach Christlicher Wahr-
heit, eine jegliche Person für sich G^ott und H^errn be-
kennen;

Also können wir, im Christlichen Glauben nicht drey
G^otter oder drey H^errn nennen.

Der Vater ist von niemand weder gemacht, noch ge-
schaffen, noch gebohren.

Der Sohn ist allein vom Vater nicht gemacht, noch
geschaffen, sondern gebohren.

Der Heilige Geist ist vom Vater und Sohn nicht
gemacht, nicht geschaffen, nicht gebohren, sondern aus-
gehend.

So ist nun: Ein Vater, nicht drey Väter: ein
Sohn, nicht drey Söhne: ein Heiliger Geist, nicht drey
Heilige Geister.

Und unter diesen dreyen Personen ist keine die erste,
keine die letzte, keine die grössste, keine die kleinste;

Sondern alle drey Personen sind mit einander gleich
ewig, gleich groß.

Auf daß also, wie gesagt, drey Personon in einer Gott-
heit, und ein G^ott in dreyen Personen geehret werde.

Wer nun will selig werden, der muß also von den
dreyen Personen in G^ott halten.

Es ist aber auch Noch zur ewigen Seligkeit, daß
man auch treulich gläube, daß I^esus Christus unser
H^err sey wahrhaftiger Mensch.

So ist nun diß der rechte Glaube, so wir glauben
und bekennen, daß unser H^err I^esus Christus, G^ott-
tes Sohn, G^ott und Mensch ist.

G^ott ist er aus des Vaters Natur vor der Welt
gebohren, Mensch ist er aus der Mutter Natur vor der
Welt gebohren.

Ein vollkommener G^ott, ein vollkommener Mensch
mit vernünftiger Seele und menschlichem Leibe.

Gleich ist er dem Vater nach der Gottheit, kleiner ist er denn der Vater nach der Menschheit.

Und wiewohl er Gott und Mensch ist, so ist er doch nicht zween sondern ein Christus.

Einer, nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey, sondern daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.

Ja einer ist er, nicht daß die zwei Naturen in einander vermengert sind, sondern daß er eine einige Person ist.

Denn gleichwie Leib und Seel ein Mensch ist, so ist Gott und Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat um unsere Seligkeit willen, zur Hölle gefahren, am dritten Tage auferstanden von den Todten.

Aufgefahren gen Himmel, sitzet zur rechten Gottes des allmächtigen Vaters.

Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Und in seiner Zukunft müssen alle Menschen auferstehen mit ihren eigenen Leibern,

Und müssen Rechenschaft geben, was sie gethan haben.

Und welche Gutes gethan haben, werden ins ewige Leben gehen: welche aber Böses gethan haben, ins ewige Feuer.

Das ist der rechte Christliche Glaube, wer denselben nicht fest und treulich gläubet, der kann nicht selig werden.

Tägliches Morgen - Gebet.

Es segne mich mein Gott und Vater, Er wasche heilige und reinige mich in dem Blute Jesu durch seinen Geist. Amen.

Abba lieber Vater!

Gieb, daß nicht der allein der Mund,
Hilf, daß es geh aus Herzens-Grund. Amen.

Ge.

Getreuer Gott im Himmel! Ich lobe und preise dich in dieser Morgenstunde auch für die vergangene Nacht die du mich abermal hast überleben lassen. Ich danke dir vor die Erhörung meines gestrigen Abend-Gebetes, daß du über mich gewachet, und mich durch deine heilige Engel beschützet, und bis hieher erhalten hast. Ich gedenke zugleich an alle deine Wohlthaten, die ich die Zeit meines Lebens aus deinen Vater. Händen empfangen habe. Du hast mich erschaffen mit Leib und Seele, da ich nichts war: du hast mich erlöst da ich durch meine Sünden verlohren und verdammt war: Du hast mich erleuchtet und geheiligt, da ich blind und in der Welt verirret war. So habe ich auch alles, was ich habe, nur allein von dir: und du hast mir alles anjeto wiederum von neuem geschenkt. Nun dafür will ich dich lieben und bekennen in Ewigkeit. Diweil ich aber noch mit der Sünde behaftet und ein elender Mensch bin: nun so bitte ich dich demüthiglich, vergieb mir alle Sünden damit ich diese Nacht mein Lager beslecket habe. Vergieb mir alle böse Träume, Gedanken und Begierden, die dich beleidiget haben. Sey mir gnädig, mein Gott, um Christi willen! wende dich ferner zu mir und hilf, daß ich nicht allein diesen Tag auf eine leibliche Weise erlebe und zubringe, sondern laß auch das geistliche göttliche Leben in mir neu werden, das aus dir ist, damit nicht ich lebe, sondern Christus in mir. Zu dem Ende ergeb ich mich dir ganz und gar. Mache mit mir, mein Vater, was dir wohlgefället. Reinige, läutere, bewahre mich in den Laufe meines Christenthums. Ach gieb doch, daß ich ein rechter Christe sey, der zu dem Israel Gottes gehört! ich begehre keine Ehre als deine Kindschaft: keinen Reichthum, als das Verdienst meines lieben Heylandes Jesu Christi: Keine Lust und Freude, als die süsse

süsse

süße Beywohnung und Trost des Göttes des Heiligen Geistes.

Hiernechst segne auch meinen Beruf und Stand, mache mich je mehr und mehr tüchtig deine Ehre zu befördern meinem Nächsten zu dienen und meine Zeit nützlich zuzubringen. Erneure dazu die Kräfte meiner Seelen und meines Leibes, erhalte meine Gesundheit, und laß mich würdiglich wandeln dir zu allem Gesfallen! für das übrige, und für mein Leibliches, wirst du besser sorgen, als ich selbst; denn du hast gesagt: Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen. Bleib nur nach deinen heiligen guten Willen, daß ich auf den Abend nicht elender und unglückseliger seyn möge, als ich jego bin: Und wo mein Elend fortwähren soll, so hilf mirs tragen und überwinden. Ferner thue ich mein Gebet für alle Menschen, die auf dem Erdboden wohnen: Absonderlich für deine Kinder. Ach umfasse die dich kennen, und verbinde sie in der Einigkeit des Geistes, als lebendige Gliedmassen an das einige Oberhaupt Christum IESum! mache sie doch reich an aller Erkenntniß und Erfahrung: Seegne sie mit allen geistlichen Segen und himmlischen Gütern! darneben sey auch selbst eine ewige Vergeltung denen die mir Liebe beweisen. Meine Feinde siehe mit erbarmenden Augen an: Und gieb mir selbst die Gnade, daß ich ihnen vergeben, und Gutes für Böses erzeigen möge. Meine lieben Freunde lege ich dir in dein Herz und in deine Arme: Thue ihnen wohl zeitlich und ewig. Die ganze Evangelische, wie auch die hiesige Kirche, die Obrigkeit, das Predigt: Amt und das ganze Vaterland befehle ich dir du allwaltender Gott. Sey ihre Sonn und Schild. Zuförderst siehe an den elenden Zustand in allen Ständen, mache dich auf, heile die Brüche, daß des gottlosen Wesens ein Ende werde. Nun Herr, mein Gott, jetzt schliesse ich

ich
mei
hin
bey
hen
wir
ner
heiß

ter,

§

So
dein
Na
verf
hab
keit
wur
noch
so k
wol
une
da i
sich

ich

ich mein Gebet, das aus meinem Munde gehet: Aber mein Herz soll dir beständig anhangen. Eins thue ich hinzu: Soll dieser Tag mein letzter Tag seyn, nun so behüte mich für einen unsanften und unseligen Ende!

Dieses mein armes Gebet wirst du nicht verschmähen, lieber Abba und Vater im Himmel, sondern du wirst es in Gnaden erhören, um Christi Jesu, und seiner heiligen vollgültigen Fürbitte willen. Amen! Das heist ja, ja, es soll also geschehen.

Meinem Gott hab ich im Leben,
Nicht in allen schon ergeben,
Der wird mich auch in dem Sterben
Lassen nimmermehr verderben. Amen!

Abend-Gebet.

Es segne mich der Dreyeinige GOTT, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen!

Ich bet im Namen Jesu Christ,
Und weis, daß dir's gefällig ist.

S du lieber Vater im Himmel! dieweil nun abermal dieser Tag hin, und die Arbeit gethan ist: So komme ich anjeko in dieser Abend-Stunde vor dein heilig Angesichte, ich lobe und preise deinen heiligen Namen. Du hast mich ja erhöret, und mein Gebet nicht verschmähet, daß ich heute Morgens vor dich brachte habe. Ach Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Güte, die du an mir gethan hast. Zwar deine wunderbare Güte ist mir um meiner Schwachheit willen noch meistens verborgen. Darum kann ich dich nicht so kräftig loben, als ich schuldig bin, und wie ich gerne wollte. Jedemoch preise ich dich für alle erkannte und unerkannte Wohlthaten, so lange, bis ich dahin komme, da ich sie alle kennen, und dich von Angesichte zu Angesichte schauen werde. Jetzt aber danke ich dir sonderlich

lich

lich für das liebe Creuz, daß du mir geistlich und leiblich auflegst, damit meine Seele von den Lüsten der Welt entwehnet und zu dir gezogen werde. Nun es ist heute überwunden: Du wirst auch ferner helfen eine Last nach der andern ablegen. Ich danke dir vor den himmlischen Seegen in meinen Christenthum; auch für das bißgen Brod, das du mir in meinen Leben bescheret hast. Deine Hand hats gegeben, daß ich mich nunmehr mit Frieden zu Bette legen kan. Allein du langmüthiger Gott, ich bekenne dir auch meine Thorheit und Schwachheit, und will meine Gebrechen und Mängel nicht verleugnen. Ich habe gestrauchelt und gesündigt, und hast mich doch leben lassen: O Gnade! o lieber Vater! wer bin ich? du weißt, daß es meines Herzens innigster Wunsch ist, daß ich von der Sünde möchte befreyet und völlig mit dir vereiniget werden: Aber ich trage mich mit dem Leibe des Todes, der mich immer zurück hält. Darum suche ich nur allein den Zugang zu dir, in den Blute meines Heylandes Christi JEU, der mich erlöset und für dir angenehm gemacht hat. Um seiner willen gieb mir doch hinführo die Gnade, daß nur mein Christenthum rechtschaffen bleibe, bis ans Ende, und daß ich solche deine Gnade nicht vergeblich empfahe, zu meinen täglichen Wachsthum, so begnüget mir. Hierauf gehe ich zu meiner Ruhe, und begeben mich mit gläubigen Herzen unter den Schatten deiner Flügel. Du bist der Hüter und Wächter Israel: Ach bewahre mich für allen Schrecken und Grauen des Nachts, für schädlichen Ueberfall, für den Satan und allen seinen Werkzeugen. Laß keine Feuers-Noth, noch eine andere Plage, weder zu meiner Hütten, noch zu dieser Stadt, nahen, und wenn ich schlase, so laß deine heilige Liebe meine Augen zuschließen, du aber bleibe in mir, daß meine Seele wache, und daß mich keine kümmerliche Sorge, kein schwerer

rer
Tod
alleg
Anb
mein
und
ich
der
die
söhn
mein
mir
wid
Eh
ben
zur
nen
seyn
her

an
niß
und
die
üb
me
ele
ein
S
den

me
H
me

rer

rer Traum und keine böse Lust verunruhige: Auch der Tod nicht unbereitet überschleiche. Damit ich aber allezeit wache und bereit sey, so gieb mir doch bey den Anblicke meines Bettes zu erkennen, daß es ein Bild meines Grabes ist, damit ich sterben lerne, ehe ich sterbe, und an den Himmel gedente. Dieses Gebet schützte ich aus nicht nur vor mich, sondern auch für meine Brüder und Schwestern in Christo Jesu, vornehmlich für die lieben Meinigen. Erbarme dich über uns, o du verschönter Gott und Vater, und lasse sie allesamt auch meines Gebets in dieser Nacht genießen! alsdenn öfne mir Morgen zu rechten Zeit meine Augen, und rüste mich wider durch die Kraft des heiligen Geistes, dir zu Ehren zu leben, bis endlich der letzte Abend meines Lebens wird herankommen, da du mich in die Erde wirfst zur Ruhe legen, daß ich dort den ewigen Tag mit deinen Kindern sehen möge, da du selbst wirst die Sonne seyn, die nimmermehr untergehet: Darnach ich mich herzlich sehne!

Höre noch eine Bitte, mein Vater, und siehe auch an mit deiner Barmherzigkeit die Kinder der Finsterniß: habe Gedult mit denen, die des Nachts sündigen, und laß niemand in seinen Sünden sterben. Regiere die Herzen der Zornigen, daß sie die Sonne nicht lassen über ihren Zorn untergehen: labe und erquicke die Armen und die Kranken, die da unruhig schlafen und eine elende Nacht haben könnten! die da reisen müssen laß einen guten Weg gehen, und begleite sie durch die Schaar deiner heiligen Engel, nimm uns alle zu Gnaden an!

Und hiermit gehe ich zu meiner Ruhe, ich beschliesse mein Gebet: du aber wirst es in Gnaden erfüllen, HErr mein Hort und mein Erlöser! Amen, in Namen Jesu Amen!

Hier

48 Erneuerung des Tauf-Bundes.

Hierauf so sprech ich nun, in **Jesus Christi**
Namen,

Aus herzlicher Begier, ein gläub. und freudig
Amen:

Her Jesu, auf dein Wort, verlass ich mich
allein,

Auf dein Verdienst und Blut solls Ja und
Amen seyn. Amen!

Erneuerung des Tauf-Bundes.

Ich gläube an den dreyeinigen **Gott**, Vater, Sohn
und Heiligen Geist, meinen lieben **Gott**, meinen
Schöpfer, Erlöser und Tröster, auf dessen allerheiligsten
Namen ich getauft bin. Ich erneure hiermit den
Bund meiner heiligen Taufe, und sage von neuen wie-
der ab, dem Teufel und allen seinen Werken und Wes-
sen, der gottlosen argen Welt, meinem sündlichen Fleisch
und Blute: Ergebe mich dir aufs neue, **Gott Vater**,
Sohn und Heiliger Geist, mit Seel und Leib in deine
Hände und zu deiner heiligen Regierung: Ich gelobe
dir lebendiger **Gott**, allein nach der Vorschrift deines
Wortes, durch Beystand deines Geistes, in Einfalt
des Herzens redlich und mit guten Gewissen zu dienen,
darüber alle Leiden dieser Zeit gedulstig zu ertragen, und
in wahren Glaubens, Gehorsam, bis an mein Ende be-
ständig zu verharren. Zu gleicher Zeit befehle ich dir
meine, wie auch aller Menschen, besonders aller meiner
Mit-Christen, zeitliche und ewige Wohlfahrt; deinem
allerheiligsten Namen du dreyeiniger **Gott**, sey von
mir und allen Menschen lob, Preis und Dank gesagt,
jetzt und in Ewigkeit, Amen!

Her Jesu Christ du höchstes Gut,
Ich bitt dich durch dein theures Blut,
Machs nur mit meinem Ende gut. Amen!

✽ I B E N E D I C T I O ✽

Morgen = Gebet am Sonntage.

Lieber, frommer und getreuer GOTT! ich, deine elende sündliche Creatur, die noch immer den Leib des Todes fühlet, danke dir dennoch durch Christum, für dem Schuz in der abgewichenen Nacht, und die Erquickung des Leibes durch den Schlaf, und daß du meine Seele für der Nacht der Finsterniß und allem Schaden und Gefahr gnädiglich bewahret hast. Ich bin mit meinem Herzen noch bey dir, und erkenne deine grosse und hohe Wohlthaten durch deine Gnade mit demüthigstem Danke. O Vater des Lichts, laß heute das ewige Gnadenlicht, meinen HERRN JESUM Christum in mir aufgehen, und alle Finsterniß des Herzens vertreiben. Der heutige Tag ist dir geheiligt, o Vater, so laß mich also von meinem Thun ablassen, daß du dein Werk in mir haben kanst. Laß mich dein Wort und den öffentlichen Gottesdienst nicht verachten und versäumen, daß du mich nicht wieder verachtest und mir diese grosse Wohlthat entziehst. Bewahre aber auch meinen Fuß, wenn ich ins Haus des HERRN gehe, daß ich nicht mit zerstreuten Sinnen und Herzen komme, das weder andächtig beten und singen kan, noch das gepredigte Wort mit Aufmerksamkeit hören und bewahren. Ach laß mein Herz zu dir erhoben mit niemanden, als mit dir, sein Gespräch haben, und mein Ohr auf nichts achten, als was du HERR aus deinem Worte mit mir redest.

Laß die Diener deines Worts, mit dem himmlischen Feuer deines Heiligen Geistes erfüllet, das Feuer der Andacht auf dem Altar unserer Herzen anzünden, und nichts anders reden, als was der Geist Christi durch die Wahrheit deines Worts in ihnen würket und die Seelen selzig machen kan: Laß alle Worte Geist und

50 Abend-Gebet am Sonntage.

leben, göttliche Kraft und göttliche Weisheit bey allen, zum ewigen Leben Berufenen, werden.

Steuere aber auch kräftiglich allen geistlichen und leiblichen Feinden deines heiligen Wortes, daß sie weder den Vortrag, noch die Andacht noch die Furcht und Seegen desselben hindern könnten. Was du aber durch den Saamen des lebendigen Wortes in mein Herze pflanzest, das laß unter sich wurzeln und über sich Frucht tragen, eine Frucht, die da bleibet ins ewige Leben. O mein Gott! laß diesen Tag in aller Christenheit, deinen Namen geheiliget, dein Reich aufgerichtet und erweitert, das Reich des Satans aber mächtiglich zerstöhret werden durch Christum in der Kraft des Heiligen Geistes, Amen!

Abend-Gebet am Sonntage.

Sob und Dank sey dir heiliger und dreyeiniger Gott, für dem heutigen zurückgelegten Tag, daran ich von der alltäglichen Arbeit ruhen, und die Zeit zu deinem Dienst und Ehren und dem Heyl und Seeligkeit meiner Seelen anwenden können. Einen Tag, an welchem ich meine Sinnen und Gedanken zu dir sammeln, im Gebete mit dir reden und dich für alle deine geistliche und leibliche Wohlthaten, mit andern Kindern Gottes loben und dir danken können, und dich aus deinem Worte in der Gemeine der Heiligen reden hören. Wie theuer ist deine Güte, o Gott, die du versorgen hast, denen, die dich fürchten, und erzeigest denen, die von den Leuten auf dich trauen! wie heilig ist der Ort, da deines Namens Ehre wohnet! dein Wort ist die rechte Lehre, Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich. Das Gesetz des Herrn ist ohne Wandel und erquicket die Seele; das Zeugniß des Herrn ist gewiß und machet die Albernern weise; Die Besohle

Abend-Gebet am Sonntage. 51

fehle des HErrn sind richtig und erfreuen das Herz:
 Die Gebote des HErrn sind lauter und erleuchten die
 Augen. Die Furcht des HErrn ist rein und bleibet
 ewiglich: Die Rechte des HErrn sind wahrhaftig als
 lesammt gerecht: Sie sind köstlicher denn Gold und
 viel seines Gold; sie sind süßter denn Honig und Honig
 sein. Auch wird dein Knecht durch sie erinnert, und
 wer sie hält, der hat grossen Lohn. Dein Evangelium
 ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran
 gläuben. O HErr, bewahre dein Wort in meinem
 Herzen und lasse es mir den Satan nicht rauben, son-
 dern Frucht bringen in Gedult. Gerechter Gott,
 wie wollte ich vor deinem Gerichte bestehen, wenn ich
 diesen Tag zu einem Sünden-Tage gemacht hätte, und
 in Ueppigkeit und sündlichen Eitelkeiten, Stolz und
 Pracht, in Besuch weltlicher Ehre, in Wollüsten des
 Fleisches, mit Verachtung deines Worts und der hoch-
 würdigen Sacramenten zugebracht hätte, oder sonst
 mit Sünden diesen Tag schändlich entheiligt? O
 HErr, ich bin nicht ganz und von allen Sünden rein,
 die ich an diesem Tage begangen; wie leicht ist etwas
 Gutes versäumt, etwas Böses gedacht, geredet und
 gethan, daß deiner allerheiligsten Majestät zuwider ist,
 dich den grossen und erschrecklichen Gott beleidiget,
 das Gewissen befleckt, die Jugend und einsältige Leute
 ärgert und betrübet. Laß mich doch nicht eher einschla-
 fen, bis ich die Reinigung meines Gewissens im Blute
 Christi, und die Versöhnung mit dir durch den Tod
 deines Sohnes erlanget, und künftige Besserung aus
 aufrichtigen Herzen versprochen habe, und mich deiner
 Gnade völlig getrösten kan. Bewahre alle Menschen,
 Stadt und Land, sonderlich deine wahre Kinder und
 rechte Gläubigen in dieser Nacht für allem Uebel lei-
 bes und der Seelen. Steure der Nacht der Finster-

52 Morgen-Gebet am Montage.

niff und allen höllischen Kräften böser Geister und Menschen; gieb den Sündern Zeit und Raum zur Buße. Stehe allen elenden Betrübten mit deinem Troste bey, labe und erquickte die Armen und Kranken mit Troste deines Heiligen Geistes, und laß uns alle übrige Zeit unseres Lebens mit deinen wahren Kindern in deinem Dienste, dir zu Ehren und lob zubringen, und dereinst dir ohne Sünde in deiner Herrlichkeit einen ewigen Sabbath fehren. Amen!

Morgen-Gebet am Montage.

Allmächtiger gütiger und getreuer Gott, dir sey in Christo meinem allerliebsten Heylande, lob und Dank gesaget für deinen gnädigen Schutz und väterliche Bewahrung in der abgewichenen Nacht, und daß du mich den heutigen Tag erleben, und in meinem Beruf und Stande eine neue Wochen anfangen lässest. So gieb nun deine Gnade und Seegen zu aller mir von dir befohlnen Arbeit und laß mich in deinem Gehorsam, und unter deinem Seegen treu, fleißig und ordentlich arbeiten. Fördere das Werk meiner Hände zu deinen Ehren und wahren Nutzen meines Nächsten, und wehre allem, was mich daran hindert. Erhalte meine Gesundheit, und erneure die Kräfte der Seelen und des Leibes. Nimm mich und alle die Meinigen in deinen Schutz, und laß uns deine Heiligen Engel auf allen unsern Wegen behüten; und verhüte, daß der Feind der Seelen keine Macht an uns finde, oder böse gottlose Leute durch Teufels Rünste, oder andere verderbliche Mittel den nothdürftigen Unterhalt entziehen. Bewahre Stadt und Land für Krieg, Hunger und ansteckenden Seuchen und Krankheiten. Segne und behüte die Früchte der Erden, die Viehzucht, Ackerbau, und Hand-Arbeit, und laß uns in allen Handel und Ge-

Abend = Gebet am Montage. 53

Gewerbe deinen Seegen spüren. Erhalte deine reine Lehre des Heiligen Evangelii, gieb den Lehrern in Kirchen und Schulen deinen Geist und göttliche Weisheit. Pflanze in ihre Herzen Petri Freudigkeit, Pauli Glauben, Johannis Liebe, zu einem heiligen Leben. Den obrigkeitlichen Personen schenke Mosis Treue, Davids Eifer für deine Ehre, und Salomonis Weisheit, daß gute Ordnung erhalten, die Gerechtigkeit befördert, die Bosheit bestraft und gehindert werde. Denen Haus-Vätern gieb Abrahams Glauben, Isaacs Seegen, Jacobs Kraft; laß die Jugend dir geheiligt und zu deinen Ehren erzogen werden. Gedenke an die Armen und Elenden, siehe sie mit erbarmenden Augen an, und erhalte Frieden und wohlfeile Zeiten. Hülfe, tröste, errette alle die in Noth und Gefahr sind, oder in grosser Betrübniß stehen; thue allem frechen, ruchlosen Wesen Einhalt, bekehre alle Irrige und Verführte; bringe alle Gottlose auf einen bessern Sinn. Gieb den Schwangern und Säugenden fröliche Frucht und Gebeyen; warte der Kinder, erquicke die Kranken und hilf ihnen. Begleite die Reisenden; vertheidige Wittwen und Waisen, Bedrängte und Verjagte, und versorge sie. Regiere aller Menschen Herzen, daß sie dir zu Ehren und Dienst leben, glauben und gut Gewissen bewahren, bis ans Ende, und durch einen seeligen Tod in die ewige Ruhe und Seeligkeit eingehen, durch Jesum Christum unsern einigen Heyland und Erlöser Amen!

Abend = Gebet am Montage.

Gütiger, gnädiger Gott und Vater, ehe ich mich nach vollbrachter Arbeit dieses Tages zur Ruhe niederlege, denke ich zuvor an alle deine väterliche Liebe, Güte und Gnade, die du mir an diesem Tage erzeiget

hast, und danke deiner unendlichen Barmherzigkeit für alle Wohlthaten, die ich aus deiner Hand empfangen habe. Du hast mir Leben und Gesundheit verliehen, du hast meine Berufs-Arbeit und die Geschäfte meiner Hände gesegnet, und Kraft darzu gegeben; du hast mich für mancherley Gefahr und Schaden sammt den Meinen, gnädiglich bewahret; mich nicht in den Willen meiner Feinde noch in die Hand derer, die mich hassen, übergeben. Absonderlich danke ich dir für alles Gute, das du meiner Seele in Christo Jesu erzeiget hast, mich deines heiligen Wortes erinnert, im Glauben erhalten, und durch deinen Heiligen Geist in allem Creuze getröstet und erfreuet. Ich habe meines Tauf-Bundes eingedenk seyn können, und wie ich dich über alles, und meinen Nächsten, als mich selbst, zu lieben verbunden sey, und als ein Christ in den Fußstapfen meines HErrn Jesu wandeln müsse, mein Creuz gedultig tragen und die Kraft darzu durchs Gebet von dir erlangen. Ich danke dir für jeden Bissen Brod und allem Seegen, den du mir zufließen lassen. Ich gedanke auch daran, daß ich noch immer die Lust der Sünde und Neigung zum Bösen in mir spüre, und wie die Welt allerley Gelegenheit an die Hand giebet, mich an dir zu versündigen, auch die Kräfte böser Geister mir nachstellen und mich zu Falle zu bringen suchen. O mein Gott! wie leichte ist ein schwacher Mensch, wie ich bin, verleitet, etwas Gutes zu versäumen, oder im Herzen, oder mit Geberden, Worten und Werken zu sündigen? Habe ich nun auch heute, lieber Gott und Vater, an dir gesündigt, so laß mich solche Sünde nicht mit zu Bette nehmen, sondern um der theuren Erlösung Jesu Christi, meines und der ganzen Welt Heylandes willen, Vergebung erlangen, ohne Sünde einschlafen und Morgen zu deinem Lobe wieder erwachen,

chen,

Morgen-Gebet am Dienstage. 55

chen, und was heute versehen ist, morgen zu verbessern suchen. Laß mich ungestört ruhen; wende alle Gefahr und Schaden von meiner Hütten und der ganzen Stadt gnädiglich ab, und laß niemanden in Sünden sterben noch an Leib und Seel verderben, Amen in Jesu Namen, Amen!

Morgen-Gebet am Dienstage.

S mein lieber frommer Gott! weil du mich die vergangene Nacht für Gefahr Leibes und der Seelen gnädiglich bewahret, und der Schuß deiner Heiligen Engel mich für dem Grimm geistlicher und leiblicher Feinde mächtiglich beschüzet hat; so erkenne ich solches mit dankbaren Herzen, und lobe und preise deinen heiligen Namen in Christo Jesu, meinem und der ganzen Welt Heylande. Ich trete nun von neuem, mein Gott, in deinen Dienst, und bin schuldig, alles nach deinem Willen, zu deinem Lob und Ehren zu verrichten, und jeden Augenblick nützlich und treulich anzuwenden. Aber ich bin noch in der bösen Welt, da es an Sünde und Noth nicht fehlet: Ich habe mit meiner sündlichen Trägheit zum Guten zu kämpfen: Ich merke des Satans Lücke, der mich in allem, was dir gefället, hindert: Ich spüre Haß, Neid und Mißgunst der Menschen, die mir meine Arbeit schwer machen. Darum sey du mir innigst nahe, schenke mir Glauben an Christum, und Kraft deines Heiligen Geistes, alles zu überwinden, und in deinem Dienste beständig, treu und unverdrossen zu seyn; mache mich reich an aller nöthigen Erkenntniß und Erfahrung; laß mich im Glauben nicht ab, sondern zunehmen, in der Liebe thätiger werden, in der Hoffnung fest und unbeweglich bleiben, bis ans Ende. Richte dein Reich in mir auf, verkläre mich je mehr und mehr in dein Bild, damit

ich zu deiner Heerde und unter deine wahre Kinder gehöre, dich meinen versöhnten Vater in Christo allezeit mit freudiger Zuversicht nennen, und mich der Erhörnung meines Gebetes getrösten kan. Im Creuze laß mich getroßt und unverzagt seyn, und dir bis in Tod getreu bleiben. Gieb mir nach deiner Barmherzigkeit die nöthige Gesundheit, Kräfte und Geschicklichkeit in meinem Berufe, Gelegenheit was Gutes und nütliches zu verrichten, und meinem Nächsten redlich zu dienen, Seegne alles mein Vornehmen, laß Vergnügsamkeit meinen größten Gewinn seyn, und festiglich glauben, du werdest mich nicht verlassen noch versäumen. Dieses alles gieb nicht nur mir, sondern auch allen, die dich von Herzen suchen und fürchten. Breite deine Güte über alle Menschen aus, und hole einen jeden herum aus seinem Verderben. Für allen empfehle ich deinem Schutze meine Verwandten und Freunde, Oberrn und Vorgesetzten, siehe an das Elend in allen Ständen, und mache der Bosheit und Aergerniß ein Ende. Hilf allen, die in Angst und Noth zu dir schreyen, ja sey uns allen gnädig und gieb uns deinen Frieden und Seegen, um Christi willen Amen!

Abend = Gebet am Dienstage.

Heiliger und gerechter, gütiger und gnädiger Gott, es befehle uns die Finsterniß der Nacht, die Entkräftung und Schläfrigkeit unserer Glieder; die Ruhe und das Bette zu suchen: Dir sey Lob, Preis und Dank für deine weise Ordnung, daß du uns Menschen den Tag zur Arbeit und die Nacht zur Ruhe bestimmst hast. Allein du langmüthiger Gott, wie unvollkommen ist der Dienst gewesen, den wir dir am verfloßnen Tage geleistet haben? Wie oft haben wir bey unsern besten Werken gefehlet und gesündigt? Du kennst,

Morgen-Gebet am Mittwoch. 57

nest, o Vater, die Schwachheit der verderbten Natur, wie geneigt sie zum Fehlen und Fallen ist, wie leicht ein Mensch dem andern im Guten hindert, wie listig die unsichtbaren Feinde uns berücken können, wie unbeachtlich und leichtsinnig wir oft sind. Darum habe auch jetzt Gedult mit deinen schwachen Kindern, und vergieb, wo wir deinen vollkommenen Willen nicht erfüllen haben; gehe nicht ins Gerichte mit uns Armen, bring zurechte was versehen ist, laß uns behutsamer und vorsichtiger werden. Wirf alle unsere Sünden hinter dich zurück, laß uns durch Christum Gnade finden. Reinige unser Gewissen in seinem Blute, durchstreich mit demselben alle unsere Schulden, auf daß, wir mögen leben oder sterben, wir vor deinem Richter-Stuhle bestehen mögen. Laß uns mit den Unrigen und der ganzen Stadt sicher ruhen und schlafen, und von keinem Unglück erschreckt oder gestöhret werden, und so es dein Wille ist, morgen wieder gesund zu deinem Lobe aufstehen. Laß deine Augen über deine Kinder wachen; die aus Noth in der Nacht arbeiten müssen, stärke; die Reisenden begleite; kürze den Schlaflosen die lange Nacht; erquicke die Armen; tröste die Angefochtenen und Betrübten; behüte die Kinder, Alten und Schwachen. Und da das erschrecklichste ist, in Sünden sterben und an Leib und Seele verderben, ach! so siehe die Kinder der Finsterniß in ihren todten Werken mit Erbarmung an, und reiße sie noch als einen Brand aus dem Feuer der ewigen Quaal. Laß die Sterbenden durch ein seliges Ende in deine ewige Freude eingehen, um deiner unendlichen Treue und Liebe willen, Amen!

Morgen-Gebet am Mittwoch.

S mein lieber frommer Gott und Vater! es treibet mich nicht nur meine kindliche Pflicht, sondern

58 Morgen-Gebet am Mittwoch.

auch die Gefahr damit ich umgeben bin, daß ich also bald an diesem Morgen mein Herz und Gedanken zu dir richte. Denn so bald ich erwache, waget der Feind der Seelen seinen Anfall auf mich, und suchet mich zu zerstreuen und zu vereiteln, daß er mich von dir abziehe. Darum stärke und erleuchte mich mit deinem Heiligen Geiste, daß ich deine Gnade in Christo Jesu alsobald suche, und für allen Dingen dir, für den mir gnädiglich geleisteten Schutz in der vergangenen Nacht, von Herzen danke. Sey auch ferner an diesem Tage meine Burg und Zuversicht, wache über mein Herz und Sinnen, und befreie mich von meinem sündlichen Verderben. Laß mich anlegen die Waffen des Lichts, und ehrbarlich wandeln als am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Kammern und Unzucht, nicht in Hader und Meid, sondern anziehen den Herrn Jesum Christum und des Leibes nicht zur Heilheit warten! laß mich in rechten Glauben und wahrer Liebe einher gehen, und in allen Worten und Werken dir zu Ehren und Dienst leben. Laß dir mein Haus, die ganze Stadt, alle meine Mit-Christen, Freunde und Feinde befohlen seyn, ja Leib und Leben, Buße, Glauben, Christenthum, Seele und Seeligkeit. Segne, versorge, schütze, erleuchte, bekehre uns alle; tröste alle Traurige und Betrübte, habe acht auf die Angefochtenen, beruhige die beängstigten Herzen und Gewissen, sey der Kranken Arzt, Labsal, Erquickung, Pfleger und Helfer; ernähre, versorge und erhalte die Armen, Elenden und Verlassenen, Trostlosen, Fremdlinge, Wittwen und Waisen! errette die in barbarischer Dienstbarkeit, und sonst unschuldig Gefangene! sey eine Zuflucht, Schutz, Richter und Retter, der um der Wahrheit willen Bedrängten, Verfolgten und Verjagten! begleite die Reisenden; entbinde glücklich die in schweren Kindes-Nöthen ar-

bei

Abend-Gebet am Mittwoch. 59

beiten! erhalte in Buss, Glauben, Liebe, Hoffnung, die Sterbenden, und nimm ihre Seelen zu Genaden an! erbarme dich aller Menschen, die allenthalben in ihren Aengsten und Nöthen zu dir schreyen, und hilf ihnen und uns allen, wenn wir, und wo wir deiner Hülfe bedürfen, im Namen Jesu Amen!

Abend-Gebet am Mittwoch.

Sun mein Gott ist abermal die Nacht vorhanden, da ich mich zur Ruhe legen soll. Vorhero aber bin ich schuldig, dir in Christo meinem lieben Heylande ein Dank-Opfer für alle mir an diesen Tage erzeigte göttliche Güte und Barmherzigkeit zu bringen. Du hast mein armes Morgen-Gebet in Gnaden erhöret und mir grössere und mehrere Wohlthaten erzeiget, als ich von dir bitten und begehren können, oder auch jeso zu erzehlen vermag. Du hast mich nach Seel und Leib recht väterlich versorget, für mancherley Uebel mächtiglich bewahret, und wenn du mich auch des Creuskes gewürdiget, welches allen deinen Kindern, Christo nachzutragen, verordnet ist, so danke ich dennoch für alles, was von deiner Hand kommen ist, und zu meinen Besten gemeynet gewesen. Nun befehle ich dir an diesem Abend mich und alles, was mein ist und heisset, oder was du mir anvertrauet hast als deinem Knechten und Diener, zu deiner väterlichen Bewahrung. Wehre allen bösen Geistern und Menschen, daß sie mir nicht schaden dürfen: Wende alle Gefahr und Noth von dieser ganzen Gegend gnädiglich ab, und sey eine feurige Mauer um uns her. Laß unsere Seelen in Christo mit dir vereiniget bleiben, und deinen Heiligen Geist in unsern Herzen wohnen, damit wir auch im Schlafe dir gehelliget sind, und der Tod uns nicht unbereitet überzelle. Vergieb auch um Christi willen, was an diesem Tage

60 Morgen-Gebet am Donnerstage.

Tage nicht nach deinem heiligen guten Willen gedacht, geredet oder gethan worden, durchstreiche es mit dem Blute der Versöhnung deines Sohnes, und laß uns dein seyn und bleiben, wir wachen oder schlafen, leben oder sterben; damit wir dich in Zeit und Ewigkeit mit allen Seligen, ehren, lieben, loben und preisen mögen. Was ich sonst für andere Menschen in allen Ständen, in allerley Alter und Anliegen zu erbitten habe, es seyen Freunde oder Feinde, das laß ihnen nach deiner Treue und Liebe, die du zu allen Menschen trägest, wiederfahren. Schaffe selbst in uns allen, was vor dir gefällig ist, durch Christum in dem Heiligen Geiste, welchem mit dir sey Ehre in Ewigkeit Amen.

Morgen-Gebet am Donnerstage.

O Freyeinige, ewige GÖTtheit, mein Vater, Mittler und Tröster, ich sage dir von Herzen Lob und Dank für deine beständige Liebe und Treue, damit du auch in dieser vergangenen Nacht über mich, die Meinigen, und über diese ganze Stadt gewachet hast, für mancherley Trübsal Noth und Gefahr bewahret; mir einen sanften Schlaf und Ruhe verliehen, und mich dieses Tages Licht wiederum sehen lässest. Allein du langmüthiger GÖTt, die Sünde als eine tägliche Krankheit meiner Seelen hat mich noch nicht verlassen, ich bin auch noch immer in der Welt, wo es an Sünde und Noth nicht fehlet, und bin mit List und Macht böser Geister und Menschen umgeben. Darum vergieb gnädiglich, womit ich etwan in dieser Nacht an dir gesündigt haben möchte. O lieber GÖTt, es ist schon Sünde genug, wenn die angebohrne böse Lust in mir wohnet und sich auf so mancherley Art reget und zeigt: Darum bitte ich dich, du wollest mir an diesen Tage kräftiglich beystehen und die Macht der Sünde in mir tödten, und
unz

Abend-Gebet am Donnerstage. 61

unterdrücken helfen, und deines Sohnes Bild mehr und mehr in mir verklären damit ich dir zu Ehren und Dienste lebe. Gestatte ja nicht der Sünde, Welt und Teufel, daß sie mich vom geistlichen Leben, das aus dir ist, abziehen, von dem Geistlichen ins Leibliche, von dem Himmlischen ins Irdische, vom Ewigen ins Zeitliche also verwickeln, daß ich zuletzt alles verlihren und einbüßen muß. Wende alle Sünden und Werke des Teufels, samt allen daher entstehenden Uebel Leibes und der Seelen, von mir, denen Meinigen, und dieser ganzen christlichen Gemeinde gnädiglich ab, und laß uns nicht in deinen Feuerbrennenden Zorn und Ungenade fallen, oder ewig sterben und verderben. Erhalte deine ganze christliche Kirche mit allen ihren Gliedern in rechter Lehre, reinen Glauben und heiligen Leben bis ans Ende der Welt, breite sie je mehr und mehr unter allen Völkern auf den ganzen Erdboden aus, lasse sie unter allen Wettern der Trübsal Hülfe, Schutz, Rath und Trost bey dir finden. Laß uns in dir und vor dir gottseelig leben, gedultig leiden, und seelig sterben, Amen!

Abend-Gebet am Donnerstage.

Grosser und allmächtiger Gott, da die Sonne auch an diesem Tage untergangen ist, und die Nacht das Licht mit der Finsterniß verwechselt, so danke ich dir billig in dieser Abend-Stunde für deine väterliche Liebe, Treue und Wohlthaten, die du mir, den Meinen und allen meinen Mit-Christen, ja allen Menschen im geistlichen und leiblichen erzeiget hast. Wie viel Gefahr und Noth hätte mich diesen Tag treffen können, welche du gnädig abgewendet? Wie viel Wohlthaten, die ich nicht alle zehlen kan, hast du mir erzeiget? Für alles sey dein heiliger Name gelobet und gepriesen. Weil ich aber auch an diesem Tage mich mit dem Leibe der

Sün-

62 Morgen-Gebet am Freytage.

Sünden getragen, und meine besten Werke dadurch besflecket habe: Ach! so senke ich mich in deine unendliche Erbarmung, und fliehe vor deiner Heiligkeit und Gerechtigkeit zu den Wunden meines Erlösers, und flehe durch seine ewige Versöhnung, vergieb, o Vater, um des Leidens und Todes deines Sohnes willen alles, womit ich dich beleidiget habe. Laß Gnade vor Recht ergehen, habe Gedult mit mir Armen, laß mich gerechtfertiget zu Bette gehen, und unter deinem Schutze und Schirm sicher ruhen. Stelle mir deine heilige Engel zu Wächtern um mein Haus, daß sie alle Nacht und List des Satans und böser Menschen von mir, den Meinigen und dieser ganzen Stadt zurück halten. Stehe ich morgen gesund und durch den Schlaf erquicket wieder auf, so will ich zu verbessern suchen, was ich heute versehen habe, und treulicher in deinen Wegen und Geboten wandeln, durch Gnade und Beystand deines Heiligen Geistes. Du aber, barmherziger Vater, denke auch in dieser Nacht an alle, die in ihren Angsten und Nöthen zu dir schreyen, deiner Barmherzigkeit begehren und hilf ihnen. Steure allen Werken der Bosheit, und erinnere alle Menschen der Nacht des Todes und deines darauf folgenden Gerichts, damit sie durch rechte und wahre Bekehrung und Glauben an Christum, dem ewigen Tode in der Gnaden-Zeit zu entgehen suchen mögen. Erhöre mich um Jesu, meines getreuen Mittlers und Vorbitters willen, Amen!

Morgen-Gebet am Freytage.

Allerliebster Gott und Vater im Himmel! ich danke dir an diesem Morgen in Christo Jesu meinem Erlöser und Heilande, durch Beystand des Heiligen Geistes, für alle deine grosse Gnade und Güte, die du an mir armen Menschen in der abgewichenen Nacht erwies-

fen

fen
mei
wiss
dige
dur
nich
dein
nif
zun
mit
ich
sch
feit
in
M
Go
der
die
zen
ein
un
ren
ben
M
fall
un
Zeit
ab,
den
hei
G
wa
her
ben
lan

Morgen-Gebet am Freytag. 63

sen hast, und bitte dich, habe auch heute Gedult mit meiner sündlichen Unvollkommenheit! reinige mein Gewissen in dem Blute des Lammes durch wahren lebendigen Glauben; geuß deine Liebe aus in mein Herz durch den Heiligen Geist, damit ich diesen ganzen Tag nichts anders denke, rede und thue, als was derselbige, dein Geist, in mir würket. Laß mich in deiner Erkenntniß, Glauben, Liebe, Hoffnung und Gedult wachsen und zunehmen. Lösche das Bild des Satans gänzlich in mir aus, richte dargegen dein Bild in mir auf, damit ich eine neue Creatur seyn möge, die nach Gott geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, und darreichen könne in meinem Glauben Tugend, in der Tugend Bescheidenheit, in der Bescheidenheit Mäßigkeit, in der Mäßigkeit Gedult, in der Gedult Gottseligkeit, in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, in der brüderlichen Liebe, gemeine Liebe. Lasse, o Vater, die theure Erlösung Jesu Christi nicht aus meinem Herzen und Gedächniß entfallen, und meine Seele allezeit einen Tempel und Wohnung des Heiligen Geistes seyn und bleiben! wenn meine sichtbaren und unsichtbaren Feinde an mich wollen, meinen Glauben zu verderben und zu schanden zu machen, so sey du eine feurige Mauer um mich her, daß sie erschrecken, anlaufen und fallen müssen. Erbarme dich aller, die dir vertrauen, und versorge sie als deine Kinder diesen ganzen Tag an Leib und Seele, wende Unfall und Schaden von ihnen ab, und mache die Last ihres Creuzes erträglich. Steure den bössartigen Menschen in ihren Frevel und Frecheit, daß sie erkennen, daß du ein heiliger und gerechter Gott seyst; öfne ihnen deine Gnade in Christo zu wahrer Bekehrung. Laß allen Menschen deine Barmherzigkeit wiederfahren in ihrem Leben, Leiden und Sterben um Jesu Christi unsers und aller Menschen Heilandes willen, Amen. Aberid

Abend-Gebet am Frentage.

Allgewaltiger **GOTT**, Vater Sohn und Heiliger Geist, **HERR**, der du der erste und der letzte bist, und auffer dir kein **GOTT**: Alles hat von dir seinen Ursprung und Anfang, du aber hast, ohne Anfang, aus dir selbst dein Wesen, und bist ein allmächtiger allwissender, allein weiser, allgegenwärtiger, heiliger, gerechter, wahrhaftiger, gnädiger, gütiger und barmherziger **GOTT**. Wer sollte dich nicht fürchten, du König der Völker, dir sollte man ja gehorchen. Von dir haben wir Leib und Seele, Augen und Ohren, Vernunft und Sinnen: Von dir genießen wir täglich unzählige Wohlthaten an Seel und Leib. Du hast uns arme Sünder durch deinen einigen allerliebsten Sohn **IESUM** Christum, mit einer ewigen Erlösung theuer erlösen lassen, uns von Sünden, bösen Gewissen, Zorn **GOTTES**, Fluche des Gesetzes, Gewalt des Teufels und vom ewigen Tode befreyen. Du erleuchtest und bekehrtest uns, schenkest Glauben und Vergebung der Sünden, du erneurest und heiligest uns täglich durch deinen Geist, richtest dein Bild wieder in uns auf, nimmest uns zu deinen Kindern an, und willst uns auch aus Gnaden ewig selig machen. Sollte ich mich nun vor einen so grossen und allgütigen **GOTT** nicht auf das tieffte demüthigen, seine Gnade durch Christum suchen, sein eigen seyn, ihn von ganzen Herzen und von ganzer Seelen fürchten, lieben und vertrauen? O! ich wäre nicht wehret, daß ich lebete, wenn ich dich nicht von ganzen Herzen liebete, lobete und preisete. Was habe ich nur heute, geschweige mein Lebelang, Gutes von deiner Hand empfangen? Aber das betrübet mich, daß ich mich noch immer mit der Sünde schleppen muß, und dir, o **GOTT**, nicht so vollkommen dienen kan,

als

als
um
durc
gen
den
und
geh

M
Gel
Na
Kof
Mo
Ger
Si
Laf
La
Ge
hu
selb
S
tru
ger
laf
big
nen
des
sen
im
mi
des
mi

Morgen-Gebet am Sonnabend. 65

als ich gerne wollte? Ach! vergieb doch auch heute, um Jesu willen, wo ich gefehlet habe, und laß mich durchs Blut Christi entschuldiget, zu Bette gehen, morgen zu deinen Ehren wieder aufstehen, und den folgenden Tag in mehrerer Treue und Unschuld vor dir leben, und bis in Tod dein eigen seyn und bleiben. Wers begehrt, der spreche mit mir Amen, in Jesu Namen, Amen:

Morgen-Gebet am Sonnabend.

Abba, lieber himmlischer Vater, erlaube mir armen sündlichen Kinde mit dir an diesem Morgen im Gebete zu reden, und dir meinen schwachen Dank im Namen Jesu zu bringen, für den Schutz in der verfloffenen Nacht. Ich bringe dir mein Herz zu einem Morgen Opfer und bitte dich, erleuchte es durch deinen Geist und reinige dasselbe im Blute Christi von allen Sünden, mache es zu deinem Tempel und Wohnung. Laß mich in deiner Liebe und Gehorsam diesen ganzen Tag leben und wandeln. Treibe von mir des höllischen Geistes listige Anläufe und Seelen-schädliche Versuchungen, und laß mich in steter Verleugnung meiner selbst und der bösen Welt einhergehen, und von ihrem Stolz, Neid, Geiß, Zorn, Zank, Rachgier, List, Betrug und fleischlichen Lüsten nicht beslecket noch betrogen werden. Gib mir Liebe zu deinem Wort, und laß es meines Herzens Freude und Trost seyn, dasselbige gerne hören, lesen und betrachten, und in einem seinen guten Herzen bewahren, daß ich in der Wahrheit desselbigen wandele, und in einem rechtschaffenen Wesen vor dir erfunden werde. Gib mir Beständigkeit im Glauben und heiligen Leben bis ans Ende, und laß mich sowohl den letzten Tag meines Lebens, als den Tag deiner Zukunft, Herr Jesu, und des jüngsten Gerichts mit Verlangen und Freuden erwarten. Segne mich

66 Abend-Gebet am Sonnabend.

und die Meinigen in allen unsern Werken und Ver-
richtungen, und steure den heimlichen und öffentlichen
Feinden, die unsern Beruf und Nahrung hindern wol-
len und deinen Segen verderben. Segne die ganze
werthe Christenheit in allen Ständen, und sey mit dei-
ner Hülfe und Gnade bey allen wahren Gliedern der-
selbigen. Laß dir die armen Kinder und deren Erzie-
hung befohlen seyn, daß sie dir geheiligt und zu deinen
Ehren erzogen werden, allen Vergernissen aber und Ver-
führungen entgehen. Sey aller Elenden und Verlas-
senen Schutz, Hülfe, Beystand, Rath und Trost, und
erlöse sie von allem Uebel, ja sey in Christo IESU allen
Menschen barmherzig und gnädig. Amen!

Abend-Gebet am Sonnabend.

Du unwandelbarer GOTT, der du bleibest, wie du
bist, und dessen Jahre kein Ende nehmen, so ist nun
mit diesen heutigen Tage die Arbeit einer ganzen Woche
zu Ende, und ich bin abermal der Ewigkeit einen
Schritt näher getreten. Ach daß doch auch mein sünd-
liches Elend ein Ende haben möchte, und ich alle noch
in mir wohnende Gebrechen gänzlich ablegen könnte,
und einmal ohne Sünde dich mit fröhlichem Munde
loben, und mit reinen und ganz unschuldigen Herzen
und Gewissen ehren, rühmen und preisen. Allein du
langmüthiger und gedultiger GOTT, ich muß noch im-
mer um Vergebung der Sünden bitten, und auch an
diesem Abend sagen, HERR gehe nicht ins Gericht mit
deinem Knechte! wenn du wilt Sünde zurechnen, so ist
auch der heutige Tag schon genug, das Urtheil des To-
des über mich zu bringen. Weil du aber ein GOTT
bist, bey dem viel Vergebung ist, so siehe mich in Christo
auch diesmal mit erbarmenden Augen an, und ver-
gieb mir um der Marter und Todes IESU willen alle
wif

wiff
und
söb
mie
sich
für
sich
Gn
We
ken
daß
laß
mie
also
des
mit
len

D
tig
seel
len
du
der
che
du
vor
au
an
Ne
mi
W

Gebet um rechtschaffene Buße. 67

wissendliche und unwissendliche Sünden, erlasse Schuld und Strafe aus Gnaden. Nimm mich als ein versöhnter Vater zu deinem Kinde auf und an, und laß mich unter deiner Aufsicht mit den Meinigen eine sichere Ruh und Schlaf genießen, und die ganze Stadt, für Lermen und Aufruhr, Feuer- und Wassers-Noth sicher seyn. Sind wir in deinem Schuß und in deiner Gnade, so werden wir den morgenden Tag nicht mit Weinen und Seufzen, sondern mit loben und Danken anfangen können. Doch erinnere ich mich auch, daß mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß. So laß mich denn also leben, daß ich am Ende meiner Tage mich nicht vor dir schämen darf gelebet zu haben, und also aus der Welt gehen, daß dieses Lebens Ausgang des ewigen Lebens Eingang und Anfang sey. Gib mir dieses alles aus Gnaden um Christi willen und also den denen, die es mit mir begehren. Amen:

Gebet um rechtschaffene Buße.

Heiliger und gerechter, gütiger und barmherziger Gott der du nach deiner Heiligkeit und Gerechtigkeit unmöglich einen einzigen Menschen in Sünden selig machen kanst, und daher allen Menschen an allen Orten gebieten lassen, Buße zu thun, darum daß du einen Tag gesezet, hast, auf welchen du richten wirst den Kreis des Erdbodens durch einen Mann, in welchem du es beschloffen hast. Ich armer durch Erbsünde durch und durch verderbter Mensch, muß auch vereinst vor deinem Richter-Stuhle erscheinen, von welchem du auch das Verborgene des Herzens richten wirst, und ans Licht bringen, was im finstern verborgen ist, und den Rath der Herzen offenbaren. Darum schmiege ich mich zu deinen Füßen, und bitte um deiner unendlichen Barmherzigkeit willen, bekehre mich, Herr, sonst werde ich

68 Gebet um rechtschaffene Buße.

ich nimmermehr bekehret; hilf mir aus meinen Sünden-Elend, und schaffe in mir ein reines Herz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Laß mich in deinem Lichte den Greul der Sünden recht einsehen und das daher entstehende Verderben Leibe, und der Seelen, ja wie ich von mir selbst nicht kan, als sündigen, alles Lichten und Trachten meines Herzens, auch alle Worte und Werke, nur böse sind von Jugend auf immerdar; daß alle Sünden ein elender schändlicher Dienst des Teufels sind, eine Beleidigung der unendlichen Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes, ein sich täglich mehrender Schatz des Zorns Gottes. Ach! laß mich doch fühlen, daß eine jede Sünde dem Gewissen eine Wunde machet, die niemand heilen kan: Daß aus einer Sünde, durch gegebenes Aergerniß, tausend andere entstehen, welche als eine dicke Wolke dich und mich von einander scheiden, dein gnädiges Angesicht vor mir verbergen, und ein solches Ungewitter erregen, welches mich durch den Donner deines Zorns und mit den Blitzen deines Grimms in den ewigen Abgrund schlagen kan. Laß die rechte Erkenntniß meiner unzähligen Sünden, eine wahre und selige Reue in mir wirken, daß ich mich schäme, meine Augen vor dir aufzuheben, meine Unbetretung aufrichtig bekenne, mich aller deiner gerechten Strafe würdig und schuldig achte, und mit Thränen und Seufzen Gnade suche durch Christum! daß ich eine gründliche wahre Aenderung meines ganzen Sinnes und Herzens, und künftigen Lebens von dir zu erlangen mit Ernst trachte. O HErr! verhüte doch, daß ich ja nicht meine Sünden entschuldige, beschönige, verheidige oder gering achte, um welcher willen mein HErr Iesus so schmällich und jämmerlich hat leiden müssen. Laß meine Buße nicht eine Heuchels-Buße seyn, auf welche statt der Veröhnung, nur noch größ-

Geb. um Verg. der Sünd. vor der Beichte 69

größere Schuld und Strafe folget, ich aber nur einen falschen Trost erlange. der mich zur Stunde der Anfechtung, im Tode und vor deinem Gerichte nicht trösten und schützen wird. O HErr! gieb wahre Reu, mein Herz erneu, errette Leib und Seele, ach! höre HErr, dieß mein Begehrt, und laß meine Bitte nicht fehlen Amen!

Gebet um Vergebung der Sünden vor der Beichte.

Gnädiger und barmherziger Gott, meine Sünden gehen über mein Haupt, und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden. Mein Herz und Gewissen machet mir bange, ob auch ein so großer Sünder als ich bin, Gnade und Vergebung erlangen werde. Aber, o unendlich gürtiger und gnädiger Gott! du hast in deinem Worte, den wahrhaftig betrübten und leidtragenden Sündern Trost versprochen: Du hast denen, die ein geängstetes und zerschlagenes Herze haben, verheissen: Wenn eure Sünden gleich Blut roth sind, sollen sie doch Schnee weis werden, und wenn sie gleich sind wie Rosin. Farbe, sollen sie doch wie Wolle werden. HErr, du hast jenem Manne des Todes, da er seine Sünden demüthig beichtete und bekennete sagend: Ich habe gesündigt wider den HErrn, zurufen lassen: Der HErr hat deine Sünde weggenommen, du wirst nicht sterben. Ist nicht dem Manasse, der vor allen seines gleichen sehr grob und arg gesündigt hatte, Gnade wiederfahren? Matthäus, Zachäus, die grosse Sünderin, und viele andere ihres gleichen mehr, sind auf wahre Reue und Glauben zu Gnaden angenommen worden. O HErr Jesu, ich schlage auch mit gebeugten Haupte und sehr betrübten Herzen, an meine Brust und sage: Gott sey mir Sünder gnädig. Laß doch auch mich

70 Gebet um würdige Genies. des H. Abendm.

gerechtfertiget in mein Haus gehen. O mein Erlöser! der du kommen bist zu suchen und seelig zu machen, was verlohren ist, blicke doch auf mich auch, wie auf den gesfallenen Petrum: Nimm auch mich an, wie du den bußfertigen Schächer am Creuze annahmest: Laß auch mir Barmherzigkeit wiederfahren, wie dem bekehrten Paulo. Ich will durch deines Geistes Gnade andächtig, demüthig und bußfertig beichten, laß deinen Diener mich also kräftig von Sünden loszehlen, daß ich auch bey dir im Himmel von allen Sünden, Schuld und Strafe los seyn möge, hinführo aber dir diene, ohne Furcht mein Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die vor dir gefällig ist, um deines theuer vergossenen Blutes willen. Amen!

Gebet um würdige Genießung des Heil. Abendmahls.

Sobs den H. Ern, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünde vergiebet und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich crönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Wo ist solch ein Gott wie du bist, der Sünde vergiebet, und erläßet Missethat den übrigen seines Erbtheils; der seinen Zorn nicht ewiglich behält, der barmherzig ist, sich unser wieder erbarmet, und alle unsere Sünde in die Tiefe des Meeres wirft. O Lamm Gottes, das der Welt Sünde träget, der du auch meine Sünde auf dich legen lassen, und mit deiner Todes: Angst, blutigen Schweiß, mit deinen Banden mich von den Banden des Todes und Angst der Höllen erlöset: Laß deine Schmach mir zu ewiger Ehre gereichen, deine schreckliche Geißelung und Dornen: Krone mich zum Könige und Priester vor deinem Vater machen, deinen Todes: Gang mir den Weg zum Leben eröffnen! die Verabung deiner Kleider, mir den Rock der Gerechtigkeit erwerben, deine heilige fünf Wunden, dein Blut und Tod, die Versöhnung mit Gott bringen. Mir zu gute hast du dieses alles erduldet: Mir hast du damit Gnade zur Buße und Glauben, Vergebung der Sünden, die Kindschafft Gottes, den

Dankfag. nach Genuß des H. Abendmahls 71

den Heiligen Geist, den Himmel und die ewige Seligkeit erworben, mir, mir armen verlohrenen und verdamnten Menschen. Du hast auch als ein gnädiger und barmherziger Herr, ein Gedächtniß deiner Wunder gestiftet, und in deinem Abendmahle, deinen Leib und Blut zu essen und zu trinken eingesetzt; und giebst unter dem gesegneten Brodte, den gläubigen Christen deinen Leib, der für sie in den Tod gegeben ist, und unter dem gesegneten Kelche, dein Blut, das für sie vergossen ist zur Vergebung der Sünden. O Herr, ich will das Gedächtniß deines Todes anjehö begehren, deinen Leib und Blut im Brod und Weine essen und trinken, mache mich selber darzu würdig und geschickt, daß ich es nicht zum Gerichte, sondern zum ewigen Leben genieße, mit dir, meinem Heylande, vereiniget, alles dessen theilhaftig werde, was du mit deinem Leiden und Tode erworben hast, daß ich in dir und du in mir, Herr Jesu, ewig bleiben möge. Amen!

Dankfagung nach Genuß des Heiligen Abendmahls.

Johann Arnd.

Nach du freundlicher, liebevoller, süßer, herzlicher Herr Jesu Christe! dir sage ich von Herzen Dank, daß du mich mit der köstlichen und übertheuren Speise und Tränke deines heiligen Leibes und Blutes gespeiset und erquicket hast. Ach! wer bin ich, daß du mich Unwürdigen gewürdiget hast, von deinem Tische zu essen? Ich danke dir für alle deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung, für dein heiliges, holdselbiges Evangelium, für deinen Todes-Kampf und blutigen Schwweiß, für all dein heiliges Leiden, für die Schläge, für die Schmach, für die erduldeten Verspottung, für die schmerzliche Geißelung, für die schmerzliche scharfe Dornen-Crone, für deine Wunden, für alle deine Schmerzen, für deine Thranen, für deine Seufzer, für deine Angst, für deine Kreuzigung, für den erbärmlichen Tod, und für alle deine Wohlthaten, die du mir dadurch erworben, für die Erfüllung des Gesetzes, für die Vergebung der Sünden, für die vollkommene Bezahlung und Genugthuung für meine Missethat, für die Veröhnung deines himmlischen Vaters, für die erworbene und geschenkte Gerechtigkeit, für die Heiligung durch den H. Geist, für das ewige Leben, welcher Wohlthaten du allen mich

72 Danktag nach Genuß des H. Abendmahls.

mich durch den Glauben theilhaftig gemacht, und durch das hohe theure Pfand deines Leibes und Blutes im Sacrament versichert hast. Ach! wie könntest du mir doch ein höher Pfand geben deiner Liebe, und eine grössere Versicherung meiner Erlösung, der Vergebung der Sünden und des ewigen Lebens. Sieh, daß ich deiner grossen Liebe nimmermehr vergesse, deines heiligen Todes stetiglich gedanke, dein heiliger Leib und Blut, heilige, segne, benedehe meinen Leib und Seele, und behüte mich für allen Sünden. Ach mein Erlöser und Seeligmacher! lebe du in mir, und ich in dir; bleibe du in mir, und ich in dir; Vertreibe aus meinem Herzen alle Untugend: Behalte und besitze du allein das Haus meines Herzens. Meine arme Seele hat sich mit dir vermählet als deine Braut, und du hast dich mit ihr verlobet und vereinigt in Ewigkeit, und ist nun eine Königin worden, weil sie dich, den König aller Könige, zum Gemahl bekommen hat: Wie sollte sie sich wieder zur Dienst: Magd machen, so vieler Sünden und Unsauberkeit? Wie sollte sie sich ihres Adels wieder verlustig machen, durch die Eitelkeit und Nichtigkeit der Sünden, und sich selbst unwürdig machen eines solchen königlichen Gemahls? Ach! schmücke und ziere meine Seele mit geistlichem Schmuck, mit himmlischer Schönheit, mit starkem Glauben, feuriger Liebe, brennender Hoffnung, mit edler Demuth, heiliger Gedult, brünstigem Gebet, holdseliger Sanftmuth, sehnlichem Verlangen nach dir alleine und nach dem ewigen Leben, daß ich mit dir alleine eine freundliche Gemeinschaft habe, ich esse oder trinke, schlafe oder wache, lebe oder sterbe, daß du bey mir und in mir, und ich bey dir und in dir ewig bleibe, stets mit dir esse und trinke, daß ich möge in diesem Glauben einschlafen, am jüngsten Tage frölich auferstehen, und in die ewige Freude eingehen, Amen!

